

# FUWO

**DIE FACHZEITUNG**

● Seite 11:

## Torreiche Tests für ITALIA '90

● Seite 16:

## Nun fallen Würfel im Europacup

# Meister bewies Schuß-Stärke!

**Sensationeller 6:1-Erfolg über FC Berlin im Spitzenduell der 22. Runde ● FCM-Vorsprung schmolz auf einen Punkt zusammen ● Die letzten Vier verloren**

# Ohne Furcht und Tadel...



... stand die DDR-Nationalelf am letzten Mittwoch die 90 Minuten im Glasgower Hampden-Park durch und bezwang Schottland verdient 1:0. Gestützt auf eine solide Abwehr mit Peschke, der hier klärt.

Fotos: Thonfeld, International



Dynamo-Jubel: sechs Tore gegen den FC Berlin. Und drei davon durch Gütschow.



# GEMIXTES

## Rund um die Transferliste

Im Gespräch mit Volker Nickchen, Sekretär des Liga-Ausschusses

● Seit voriger Woche veröffentlicht die fuwo eine Transferliste. Was hat es damit auf sich?

Zur Offenlegung des Vereinswechsels der Lizenzspieler wird vom DFV ganzjährig eine Transferliste geführt und in der fuwo bekanntgegeben. Antragsberechtigt sind sowohl Spieler als auch Vereine. Voraussetzung für eine Aufnahme ist, daß bestehende Verträge zum 30. 6. auslaufen oder im beiderseitigen Einvernehmen gelöst werden. Ein Vertrag kann auch vorzeitig beendet werden, wenn auf Antrag eines Spielers oder Vereins das Vertragsverhältnis aus gewichtigen Gründen gelöst werden soll. Dazu ist jedoch eine Entscheidung eines Rechtsorgans des DFV erforderlich.

● Wie geht ein Vertragsabschluß vor sich?

Nach der DFV-Lizenzspielerordnung, die auf dem VIII. Verbandstag beschlossen wurde, können mit Wirkung vom 1. 4. 1990 Spieler der Oberliga und Liga in die Kategorien der FIFA als Nichtamateure und Berufsspieler eingeordnet werden. Voraussetzung ist ein Vertrag mit dem DFV, um diesen Status und die Spielberechtigung für einen Lizenzverein zu erhalten. Die Vereine schließen mit den Spielern Verträge als Nichtamateur bzw. Arbeitsverträge als Berufsspieler ab.

● Worin besteht der Unterschied?

Nichtamateure haben ein Arbeitsrechts- oder Dienstverhältnis mit einem Betrieb oder einer Einrichtung. Das können auch Schüler, Lehrlinge oder Studenten sein. Berufsspieler haben direkt einen Arbeits-

vertrag mit dem Verein und werden von ihm bezahlt.

● Was wird durch die Verträge geregelt?

Unter anderem die Pflichten und Rechte der Spieler und Vereine, Vergütungsfragen, Vertragsbeginn und -ende sowie Transferbestimmungen.

● Können auch Ausländer auf die Transferliste?

Selbstverständlich. Sie müssen beim DFV einen entsprechenden Antrag stellen. Außerdem muß die Zustimmung ihres Landesverbandes vorliegen.

● Und wenn von uns jemand ins Ausland will?

Beim Wechsel eines Spielers des DFV zu einem anderen Mitgliedsverband der FIFA, also auch in die BRD, entscheidet das Präsidium des DFV auf der Grundlage seiner Satzung, seiner Ordnung und der Bestimmungen der FIFA über die erforderliche Freigabe. Auch hier ist Voraussetzung für die Freigabe, daß keine Einwendungen gegen die Aufnahme in die Transferliste von seiten des Spielers oder des Vereins vorliegen.

● Wann wird ein Spieler von der Transferliste wieder gestrichen?

Die Einreichung eines Vertrages beim DFV zugunsten eines neuen vertragschließenden Vereins bewirkt die Streichung des Spielers von der Transferliste.

● Und wie kann man reamateurisiert werden?

Ein Lizenzspieler kann auf Antrag reamateurisiert werden. Die Lizenz erlischt ebenfalls, wenn er länger als zwei Jahre keinen Vertrag hat.

MANFRED BINKOWSKI

## TRANSFERLISTE 2

### 1. Aufnahme

Name, Vorname	Geburtsdatum	bisheriger Verein
Pilz, Hans-Uwe	10. 11. 1958	Dynamo Dresden
Trautmann, Andreas	21. 5. 1959	Dynamo Dresden
Döschner, Matthias	12. 1. 1958	Dynamo Dresden
Sammer, Matthias	5. 9. 1967	Dynamo Dresden
Rudwaleit, Bodo	3. 8. 1957	FC Berlin
Ernst, Rainer	31. 12. 1961	FC Berlin
Rohde, Frank	2. 3. 1960	FC Berlin
Doll, Thomas	9. 4. 1966	FC Berlin
Köller, Marco	25. 6. 1969	FC Berlin
Köhler, André	28. 2. 1965	FC Wismut Aue
Balck, Roland	9. 3. 1960	FC Wismut Aue
Merkel, André	28. 3. 1967	Fortschritt Bischofswerda
Parnow, Dirk	22. 9. 1966	1. FC Lok Leipzig
Geppert, Mike	3. 6. 1969	1. FC Lok Leipzig
Waldow, Mario	22. 9. 1966	Stahl Eisenhüttenstadt
Scholz, Igo	28. 2. 1968	Stahl Eisenhüttenstadt
Sänger, Carsten	8. 11. 1962	FC Rot-Weiß Erfurt
Romstedt, Armin	6. 1. 1957	FC Rot-Weiß Erfurt
Busse, Martin	30. 8. 1958	Robotron Sömmerda

### 2. Streichung

Name, Vorname	Geburtsdatum	bisherige/neuer Verein
Rudwaleit, Bodo	3. 8. 1957	FC Berlin/Stahl Eisenhüttenstadt

8.: Ex-Klubvorsitzender Herbert König (1. FC Magdeburg) wird 55.

12.: Physiotherapeutin Ingrid Lindemann (FC Karl-Marx-Stadt) wird 50.

13.: Ex-Oberligaspieler Manfred Becker (FC Berlin) wird 50.

15.: DFV-Vorstands-



MAI

mitglied Dr. Hans-Jörg Eißmann (Leipzig) wird 55.

17.: Mannschaftsleiter Günter Boede

(Stahl Brandenburg) wird 65.

27.: Ex-DFV-Kommissionsmitglied Horst Timmel (Berlin) wird 65.

30.: Ex-Oberligaspieler Erhard („Töppel“) Bauer wird 65 Jahre alt.

fuwo gratuliert allen Jubilaren recht herzlich.

## Der Leichtathlet mit dem Fußball-Auge

Werner von Moltke war in den sechziger Jahren einer der bekanntesten BRD-Zehnkämpfer. Wenn er auch nie wie Willy Holdorf Olympiasieger wurde (1964), so kennt man ihn doch noch heute. Sein größter sportlicher Erfolg war der Gewinn des Europameistertitels 1966 in Budapest, nachdem er 1962 in Belgrad die EM-Silbermedaille errungen hatte.

Jüngst auf einer adidas-Pressekonferenz in Berlin ergriff er nicht nur das Wort, sondern spendete auch auf seine Sportlerart dem 1. FC Union Trost für ein tags zuvor wenig befriedigendes Spiel. Werner von Moltke, nun Promotion-Manager, ist in seinem Herzen durch und durch Sportler geblieben. „Sie kennen alle das geflügelte Wort: Der Sport ist die schönste Nebensache der Welt. Ich möchte das für unser Haus etwas ausweiten. Für uns ist er auch eine der wichtigsten Sachen unserer Welt, weil der Sport viel Glaubwürdigkeit und Kompetenz an den Bürger herüberbringt.“

Dann verwies er darauf, daß adidas und der DDR-Sport gewissermaßen seit 15 Jahren verheiratet sind durch den Globalvertrag mit dem DTSB. „Wir waren im Hause adidas sehr stolz auf Erfolge des DDR-Sports mit unseren Produkten, pflegten eine sehr enge Zusammenarbeit mit Trainern und Athleten in der DDR, und so mancher Entwicklungsschub kam auch von Ihnen.“ Und er nahm Bezug auf heute: Jetzt hat sich alles ziemlich geändert. Der DDR-Spitzen-



sport macht sich auch ein bißchen frei, geht seine eigenen Wege. Als Leichtathlet habe er dabei immer ein Auge für den Fußball.

Er erinnerte an die Fußball-Vergangenheit von adidas, die seit 36 Jahren eng mit der WM-Endrunde verbunden ist. 1954 in der Schweiz gewann die BRD mit erstmals bei einer WM-Endrunde eingesetzten Schraubstollenschuhen, einer revolutionären Entwicklung von adidas, die seither aus dem modernen Fußballsport nicht mehr wegzudenken ist. Mit diesen auswechselbaren Stollen agierten die Männer von Sepp Herberger auf dem aufgeweichten Rasen des Berner Wankdorf-Stadions sicher und bezwangen im Finale trotz eines 0:2-Rückstandes Ungarn mit 3:2.

Seit dieser erfolgreichen Premiere vertrauen die besten Mannschaften der Welt bei WM, EM und Olympia auf den berühmten Sportartikelhersteller aus dem fränkischen Herzogenaurach, der nun mit seinen Produkten auch in unserem aHndel vertreten ist.

HANS-JÜRGEN ZEUME

## Schiedsrichter-„Länderspiel“

Die Oberliga-Schiedsrichter der DDR haben die Bundesliga-Unparteiischen mit ihren Frauen vom 2. bis 4. Juni in den Bezirk Potsdam eingeladen. Dieses Treffen soll dem gegenseitigen Kennenlernen und der Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen dienen. Gemeinsam werden die Referees am 2. Juni im Berliner Jahn-Sportpark das Pokalfinale Dynamo Dresden-PSV Schwerin besuchen. Die Frauen unternehmen zur gleichen Zeit eine Dampferfahrt. Am Abend findet eine mit vielen Überraschungen gespickte Kultur- und Tanzveranstaltung statt. Zu einem sportlichen Vergleich auf dem grünen Rasen kommt es dann am Sonntag, 3. Juni, um 10.00 Uhr in Brandenburg oder Babelsberg. Zum Abschluß steht ein Besuch in Sanssouci und Cecilienhof auf dem Programm.

## Gold, Silber und Bronze für Dresdner Fanklub

Bei der V. Hallen-Europameisterschaft für Fanklubs in Stuttgart-Berkheim, ausgerichtet von der European Union of Football-Supporter-Clubs (EUFSC), waren erstmals auch Fanklubs aus der DDR beteiligt. Sie stellten am Ende mit dem Dynamo-Dresden-Fanklub „Scheffelberger Fans“ sogar die erfolgreichste Vertretung bei diesen Titelkämpfen, die in drei verschiedenen Klassen ausgetragen wurden. Im Fanklub-Wettbewerb mit 24 Mannschaften aus der BRD, der DDR, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz belegten die SGD-Fans hinter dem Grasshopper-Fanklub Heugümper Zürich und dem Hertha-BSC-Fanklub den drit-

ten Rang. An diesem Wettbewerb nahmen auch noch der FC-Hansa-Rostock-Fanklub „For Ever“, zwei Fanklubs des 1. FC Union Berlin, der FC-Rot-Weiß-Erfurt-Fanklub und der FC-Wismut-Aue-Fanklub Aue-Mitte 82 teil.

Noch erfolgreicher waren die Scheffelberger im Oldie-Turnier, in dem sie unter sechs Bewerbern hinter dem Hertha-BSC-Fanklub den zweiten Platz belegten. Und die Damen schließlich holten sich in einem Viererturnier sogar ungeschlagen den Titel.

## Magdeburger leiteten Spiel in Braunschweig

Ein erster Erfahrungsaustausch zwischen der Schiedsrichterkommission des Stadtfachausschusses Magdeburg und dem Kreisschiedsrichter-ausschuß Braunschweig fand kürzlich in Braunschweig statt. Neben einem ausgiebigen Gedankenaustausch und einer Spielbeobachtung leiteten Rolf Briedenhahn (Vorsitzender), Wolfgang Acker (Schiedsrichteranzetzer) und Peter Golle (Stadtliga-Schiedsrichter) auch das Kreisligaspiel SV Süd-RSV. Im Mai kommen die Braunschweiger zum Gegenbesuch.

## Dresdner Sportstätten-Jubiläumsturnier

Anläßlich des 20jährigen Bestehens des Sportstättenbetriebes Dresden findet am 5. Mai von 8.00 bis 14.00 Uhr im Ostragehege ein Kleinfeldturnier für Beschäftigte der Sportstättenbetriebe statt. Dazu haben SSB-Mannschaften aus Halle, Niesky, Gera, Karl-Marx-Stadt, Cottbus, Leipzig, Jena, Meißen, Zwickau und natürlich aus Dresden ihre Teilnahme zugesagt.

# 22. SPIELTAG

# OBERLIGA

## Dresden erteilte FCB eine Lektion

- Dynamo Dresden-FC Berlin 6 : 1 (3 : 1)
- FC Hansa Rostock-St. Eisenhüttenstadt 1 : 0 (0 : 0)
- FC Carl Zeiss Jena-1. FC Lok Leipzig 0 : 0
- FC K.-M.-St.-F'schritt Bischofswerda 2 : 1 (1 : 0)
- HFC Chemie-FC Wismut Aue 3 : 1 (0 : 1)
- Energie Cottb.-FC Rot-Weiß Erfurt 4 : 2 (1 : 1)
- 1. FC Magdeburg-St. Brandenburg 1 : 1 (0 : 1)



Mit dem Ball am Fuß dringt FCM-Torschütze Köhler in den Brandenburger Strafraum ein. Weitere Akteure dieser Szene: Voß, Janotta, Rösler. Laufduell zwischen Klee (Jena) und Scholz (Leipzig). Foto: Wolf, Röder

**G**efeiert und gebeutelt, glücklich und gestreckt – Fußball lachend und weinend, wie er geliebt und gefürchtet wird. In der 22. Runde wurde das Füllhorn auskosten oder bis zur bitteren Neige geleert.

● Wurde in Dresden das Titelquartett auf ein Trio reduziert? Höchstwahrscheinlich, denn die Elbflorenz entblättern den FCB beim 6 : 1 wie ein Gänseblümchen und warfen ihn aussichtslos zurück. So ähnlich müssen sich die Dresdner am 29. März '86 gefühlt haben, als sie vor 18 000 Zuschauern in Berlin mit 2 : 5, der höchsten Niederlage gegen den damaligen BFC, vom Platz gegangen waren. Diesmal zahlten sie auf Heller und Pfennig zurück.

● Spitzenreiter 1. FCM zeigte gegen Brandenburg Nerven. Anders ist das 1 : 1 kaum zu erklären. Was für eine Konstellation für den kommenden Sonntagabend, wenn die Streich-Elf im Saison-Wahrsager daheim gegen Dynamo den vorentscheidenden Sieg zum Titelgewinn landen oder Dresden einen wichtigen Schritt zur Titelverteidigung gehen kann! Ein Hit mit Endspiel-Fluidum, Herz, was begehrt du mehr?

● Nach dem 2 : 1 gegen Bischofswerda singt der FCK allerdings im Meisterchor noch mit. Gewinnt er am Freitag im Bezirksderby in Aue, kann das für Wismut dramatisch-verhängnisvoll werden. Ein weiteres Topspiel, ohne Frage.

● Im Abstiegsfeld unterlagen die letzten Vier ausnahmslos. Am 23. Spieltag genießen sie Heimvorteil. Wer kann ihn nutzen?

### Fakten und Zahlen

- Zuschauer: 56 400 (8 057 Ø). Gesamt: 1 298 870 (8 434 Ø).
- Tore: 23 (3,29 Ø). Gesamt: 333 (2,49 Ø).
- Zum erstmalig Torschützen: Köhler (1. FCM/der 8. seiner Elf), Trautmann, Hauptmann (beide Dynamo/der 8. und 9. ihrer Elf), Radtke (HFC/ der 14.) und Rother (Energie/der 12.).
- Zum erstmalig eingesetzt: Kmetsch (Dynamo/der 22. im Aufgebot) sowie Ramme (Fortschritt/der 23.).
- Zum erstmalig gefehlt: Kirsten (Dynamo/dadurch kein Dresdner mehr in allen Punktspielen dabei) sowie Groß (Fortschritt).
- Verwarnungen: 18 (Gesamt: 505) an Gütschow (DD), Buder, Bonan, Küttner (alle FCB), Rösler, Gerlach (beide 1. FCM), Ringk U. Schulz (beide Brandenburg), Pohland (Energie), Sänger, Bühner, Rähle (alle FC Rot-Weiß), Halata (1. FC Lok), Penneke (HFC), Jack, König (beide FC Wismut), Rietentiet (FC Hansa) und Löhnert (Eisenhüttenstadt).
- Zum sechstenmal „Gelb“ sahen Rösler, Bühner und Rietentiet; zum drittenmal Bonan, Küttner und Jack.
- Mit dem 333. Punktspiel hatte „Maxe“ Steinbach ein Jubiläum ganz besonderer Art. Lok-Schlussmann R. Müller absolvierte seinen 260. Meisterschaftseinsatz.
- Sein 75. Punktspieltor schoß Jarohs (FC Hansa), sein 40. FCB-Auswahlstürmer Doll.

### Torschützenliste

	Ges.	E	H	A	Sp.
1. Gütschow (Dyn. Dresden) +3	15	—	10	5	21
2. Heidrich (FCK) +2	12	—	10	2	22
3. Wuckel (1. FCM)	11	—	9	2	17
4. Sammer (Dynamo Dresden)	10	—	7	3	18
5. Sander (Energie Cottbus)	10	—	6	4	19
6. Rösler (1. FCM)	10	—	5	5	22
7. Jeske (Brandenburg) +1	8	—	4	4	18
8. Kirsten (Dynamo Dresden)	8	—	4	4	21
9. Schülbe (HFC Chemie) +2	8	—	6	2	22
10. Jarohs (FC Hansa Rostock) +1	7	—	5	2	21



	Ges.	Sp.	Ø
1. Zimmer (Brandenburg)	131	22	5,95
2. Bräutigam (FC Carl Zeiss)	127	22	5,77
3. Steinmann (FCK)	125	21	5,95
4. Rösler (1. FCM)	125	22	5,68
5. Steinbach (1. FCM)	124	21	5,9
6. Heyne (1. FCM)	124	22	5,64
7. R. Müller (1. FC Lok)	123	22	5,59
8. Adler (HFC Chemie)	120	22	5,45
9. Doll (FC Berlin)	119	21	5,67
10. Szangolies (Eisenhüttenstadt)	119	22	5,41
11. Stahmann (1. FCM)	118	19	6,21
12. J. Schmidt (FCK)	115	22	5,23
Peschke (FC Carl Zeiss)	115	22	5,23

### Spieler des Tages



**Torsten Gütschow**  
(Dynamo Dresden)

Der 27jährige Angreifer versetzte ganz allein die Berliner Abwehr schon in Angst und Schrecken! Blitzschnell löste er sich vom Mann, war ständig in Bewegung und ließ sich von Nationalspieler Herzog nie an die Leine nehmen! Eine optimale Stunde für „Horschp!“, der nach seinen drei Toren angeschlagen vom Platz ging.



**Uwe Weidemann**  
(FC Rot-Weiß Erfurt)

Zwei „Bewacher“, erst Fandrich, dann Schwanke, bemühten sich vergeblich, den flachsbonden Erfurter einzugrenzen. Der 26-jährige knüpfte gegen Energie da an, wo er in Perth (mit einnehalb Toren) aufhörte. Diesmal wurden es zwei. Mit und ohne Ball, aber auch gedanklich schneller.

Fotos: Schlage, Fromm

	Heimspiele					Auswärtsspiele													
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/-	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.						
1. 1. FC Magdeburg (1.)	22	12	7	3	35:17	+18	31:13	11	7	3	1	21:10	17:5	11	5	4	2	14:7	14:8
2. Dynamo Dresden (M/2.)	22	10	10	2	41:23	+18	30:14	11	9	4	1	29:10	19:3	11	1	9	1	12:13	11:11
3. FC Karl-Marx-Stadt (4.)	22	11	8	3	29:17	+12	30:14	11	9	2	—	21:4	20:12	11	2	6	3	8:13	10:12
4. FC Berlin (P/3.)	22	9	10	3	34:26	+8	28:16	11	6	5	—	20:7	17:5	11	3	5	3	14:19	11:11
5. FC Carl Zeiss Jena (5.)	22	9	7	6	21:20	+1	25:19	11	5	5	1	11:7	15:7	11	4	2	5	10:13	10:12
6. FC Hansa Rostock (6.)	22	8	8	6	29:25	+4	24:20	11	6	4	1	17:9	16:6	11	2	4	5	12:16	8:14
7. Energie Cottbus (7.)	22	9	6	7	34:32	+2	24:20	11	8	3	—	23:9	19:3	11	1	3	7	11:23	5:17
8. HFC Chemie (8.)	22	7	7	8	32:31	+1	21:23	11	5	4	2	22:14	14:8	11	2	3	6	10:17	7:15
9. 1. FC Lok Leipzig (9.)	22	7	6	9	26:27	—1	20:24	11	6	1	4	15:11	13:9	11	1	5	5	11:16	7:15
10. Stahl Brandenburg (10.)	22	4	10	8	26:32	—6	18:26	11	2	7	2	15:12	11:11	11	2	3	6	11:20	7:15
11. FC Rot-Weiß Erfurt (11.)	22	4	8	10	23:32	—9	16:28	11	4	5	2	13:8	13:19	11	—	3	8	10:24	3:19
12. St. Eisenhüttenstadt (N/12.)	22	1	13	8	18:26	—8	15:29	11	1	8	2	12:12	10:12	11	—	5	6	6:14	5:17
13. FC Wismut Aue (13.)	22	3	7	12	17:31	—14	13:31	11	3	5	3	10:11	11:11	11	—	2	9	7:20	2:20
14. Fl. Bischofswerda (N/14.)	22	6	1	15	18:44	—26	13:31	11	4	1	6	11:19	9:13	11	2	—	9	7:25	4:18

(In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag)

Am Freitag,  
dem 4. Mai 1990,  
um 18.00 Uhr  
treffen  
aufeinander:

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner der 23. Runde in ihren bisherigen Meisterschaftsauseinandersetzungen:

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. FC Magdeburg—Dynamo Dresden (M/1 : 3)	49	13	12	24	62:79	38:60
(diese Begegnung erst am 5. Mai, 17.00 Uhr)						
Stahl Brandenburg—Energie Cottbus (1 : 3)	5	1	—	4	5:9	2:8
FC Rot-Weiß Erfurt—HFC Chemie (0 : 3)	60	21	14	25	92:97	56:64
FC Wismut Aue—FC Karl-Marx-Stadt (0 : 1)	59	19	17	23	67:79	55:63
Fortschr. Bischofswerda (N)—FC C. Z. Jena (0 : 1)	3	—	1	2	2:5	1:5
1. FC Lok Leipzig—FC Hansa Rostock (3 : 3)	43	18	13	12	70:53	49:37
Stahl Eisenhüttenstadt (N)—FC Berlin (P/0 : 0)	3	—	2	1	1:3	2:4

In Klammern: die Ergebnisse der 1. Halbserie 1989/90

# Vorgeführt!

	<b>Dynamo Dresden</b>	<b>6 (3)</b>	
	<b>FC Berlin</b>	<b>1 (1)</b>	

**Dresden (schwarz-gelb/schwarz):**  
 Köhler 5  
 Lieberam 6  
 Trautmann 5  
 Hauptmann 8 Stübner 7 Wagenhaus 5  
 Gütschow 9  
 Doll 6  
 Bonan 3 Fügner 2 Küttner 3  
 Buder 2  
**Trainer:** Häfner

**FCB (weiß):**  
 Rydlewicz 5  
 Ernst 3 Ksienzyk 2  
 Herzog 2  
**Trainer:** P. Rohde

**Auswechslungen:** Dynamo: Kmetsch 4 (ab 67. für Gütschow), Diebitz 2 (ab 71. für Stübner); FCB: Anders 2 (ab 50. für Buder), Backs 1 (ab 67. für Fügner).  
**Torfolge:** 0 : 1 Doll (5.), 1 : 1 Gütschow (12.), 2 : 1 Pilz (34.), 3 : 1 Gütschow (38.), 4 : 1 Trautmann (47./Kopfball), 5 : 1 Hauptmann (52.), 6 : 1 Gütschow (57./Kopfball). — **Zuschauer:** 18 000, Dynamo-Stadion, Dresden.  
**Attraktivitätswert:** 7

**Torschüsse:** 20 : 6 (10 : 3);  
**verschuldete Freistöße:**  
 12 : 17 (7 : 10); **Eckbälle:** 3 : 2  
 (2 : 0); **Chancen:** 11 : 2  
 (5 : 2); **Abseits:** 3 : 1 (2 : 0);  
**Verwarnungen:** Dynamo:  
 Gütschow; FCB: Buder, Bonan,  
 Küttner (alle wegen Foulspiels);  
**Wetter:** frisch, windig; **Platz:** ordentlicher  
 Zustand, trocken.  
**Schiedsrichterkollektiv:** Kir-  
 schen (Frankfurt), Hennig  
 (Rostock), Trexler (Karl-  
 Marx-Stadt). Eine Leistung  
 ohne Fehl und Tadel. Trotz  
 des Zündstoffs nahm Kir-  
 schen genau im richtigen  
 Moment die Schärfe aus der  
 Partie.

# Schrecksekunde?

	<b>1. FC Magdeburg</b>	<b>1 (0)</b>	
	<b>Stahl Brandenburg</b>	<b>1 (1)</b>	

**1. FCM (schwarz-blau):**  
 Heyne 5  
 Stahmann 5  
 Schuster 6  
 Grempner 4  
 Gerlach 4 Köhler 5 Steinbach 6 Enge 5 Siersleben 5  
 Laebig 5 Rösler 6  
**Trainer:** Streich

**Stahl (weiß-rot/weiß):**  
 Jeske 5  
 Bliesch 6 Lindner 4 Lange 5 Janotta 5 Guntz 5  
 Ringk 5 Voß 6 Freund 6  
**Trainer:** Düwiger

**Auswechslungen:** 1. FCM: Krause 3 (ab 67. für Grempner), Landrath 2 (ab 73. für Gerlach); Stahl: Zschiedrich 4 (ab 51. für Lindner), Pfahl 1 (ab 88. für Schulz).  
**Torfolge:** 0 : 1 Jeske (3.), 1 : 1 Köhler (78./Kopfball). — **Zuschauer:** 6 000, Ernst-Grube-Stadion, Magdeburg.  
**Attraktivitätswert:** 6

**Torschüsse:** 19 : 9 (10 : 6);  
**verschuldete Freistöße:** 22 : 27  
 (9 : 14); **Eckbälle:** 9 : 4 (6 : 1);  
**Chancen:** 7 : 3 (4 : 2); **Abseits:**  
 1 : 5 (0 : 2); **Verwarnungen:**  
 1. FCM: Gerlach, Rösler;  
**Stahl:** Ringk (alle wegen  
 Treten), Schulz (wegen  
 unsportlichen Betragens);  
**Wetter:** trocken, aber heftiger  
 Wind; **Platz:** Normalzu-  
 stand.  
**Schiedsrichterkollektiv:**  
 Bußhardt (Karl-Marx-  
 Stadt), M. Müller (Gera),  
 Bley (Schlema). Der Referee  
 bewies keine durchgehend  
 klare Linie entschied bei  
 Zweikämpfen uneinheitlich  
 und beschwor auf diese  
 Weise Unruhe herauf. Ob  
 Röslers Attacke gegen  
 Freund (71.) tatsächlich ver-  
 warnungsreif war? Der Be-  
 trachter stellt es in Zweifel,  
 denn da gab es Szenen, in  
 denen härter „zur Sache“  
 gegangen wurde.

**S**chlimm vorgeführt! So fühlten sich einige Dresdner Fans, Journalisten und auch Spieler nach den jüngsten gelben und roten Kärtchen gegen die Gelb-Schwarzen. Daß dabei einiges den Rahmen des Normalen sprengte (aber was ist schon normal in dieser Zeit!), soll hier dem Lokalpatriotismus in die Schuhe geschoben werden. Sachlichkeit jedoch darf, bei aller verständlichen Sorge um die eigenen Lieblinge, nicht in die Ecke gestellt werden. So hat zum Beispiel DFV-Spielansetzer Jochen Meckeler mit den Strafen für die

**S**chlimm vorgeführt! Das wurden die Hauptstädter von einer Dynamo-Elf, die an beste Dresdner Fußballtage erinnerte. Dabei fing alles denkbar ungünstig für die Gastgeber an: Rydlewicz narrete Trautmann, Doll schoß aus Nahdistanz zur Berliner Führung ein. Doch gerade in dieser Situation zeigten die Dynamos deutlich, daß sie sich im Titelkampf noch längst nicht aufgegeben haben. „Für mich war ganz wichtig, daß wir einen angeschlagenen Gegner bis zum Ende mit spielerischen Mitteln niederhalten konnten“, fiel Trainer Reinhard Häfner nach der sieglosen Oberliga-Serie (fünf Spiele) ein Stein vom Herzen. Und wie sie dominierten! Ohne nennenswerte Gegenwehr dirigierte Pilz und Hauptmann den Rhythmus, Stübner zerriß sich förmlich. Der junge Radtke nutzte sehenswert den Überraschungseffekt – und Gütschow schoß FCB-Keeper Kosche die Bälle nur so um die Ohren! „Der Trainer hatte mit jedem von uns noch einmal gesprochen. Aber extra zu motivieren brauchte er uns natürlich nicht“, so der dreifache Torschütze, der sich am letzten Donnerstag übrigens gegen zwei Bundesliga-Offerten und für Dresden entschieden hatte.

## Spiel des Tages

Dresdner „Rotsünder“ ebensowenig zu tun wie einige Berliner Rowdys mit dem FCB. Übrigens funktionierte die Sicherheitspartnerschaft Klub/Volkspolizei diesmal reibungslos. Keine Vorkommnisse in der Stadt und im Stadion, was jedoch einige Schläger nicht davon abhielt, später die Autobahnaststätte Freienhufen in Angst und Schrecken zu versetzen. Der Gewalt muß auch weiter der Kampf angesagt werden!

**Schlimm vorgeführt!** FCB-Trainer Peter Rohde rang sichtbar um eine Erklärung. „In Dresden kann man schon verlieren, aber die Art und Weise werden wir einer harten Kritik unterziehen.“ Das wird bitter nötig sein, denn plötzlich ist nicht nur der Meistertitel entglitten, sondern auch ein internationaler Startplatz in Gefahr!

Doch zurück zum sportlichen Teil. Keine Diskussionen gab es diesmal um die Verteilung der gelben Pappkartons. Und die Dresdner Akteure selbst ließen die Strafen für Sammer/Schöbler/Kirsten (in der Tat fiel das Maß sehr hart aus, dafür ließ sich keiner aus der DFV-Führung außer dem offiziellen Beobachter Adolf Prokop in Dresden sehen!) aus der Diskussion verschwinden.

**JENS MENDE**



Die nebenstehende Zweikampfszene mit Buder und Radtke aus dem Dresdner Duell atmet Tempo, Schärfe und konzentrierten Einsatz. Durch das Berliner Tornetz wird die Begeisterung zwischen Wagenhaus und Trautmann festgehalten.

Fotos: Thonfeld

**A**n dieser Schrecksekunde hatte der Spitzenreiter im wahrsten Sinne des Wortes 75 Minuten lang zu knabbern: mißratener Abschlag von Heyne, Pfostenschuß (aus rund 40 Meter Distanz) von Janotta, als Reaktion darauf das 1 : 0 für Stahl durch den konsequent nachsetzenden Jeske. Eine Traumsituation für den Gast! Und man spürte, daß er damit zu leben, sie zu nutzen verstand. Beweis: zahlreiche gelungene Ballstafetten aus der Tiefe bei immer wieder überraschenden Positionswechsels der Mittelfeldakteure. Brandenburg fühlte sich befähigt, dem Klub das Duell mit offenem Visier anzubieten, sich vorerst immer wieder aus Drucksituationen zu befreien. Aber: wie lange, und mit welchem Erfolg letztendlich?

ter Bedrängnis auf den eigenen Mann zu schlagen, machte den FCM zunehmend stärker“, kommentierte Eckhard Düwiger. Tatsächlich: die Preisgabe bisheriger Anspielpunkte, das eigentlich nur noch sporadische Freispielen aus massierter Abwehr führten zu einer immer eindeutigeren Szenenverlagerung zugunsten des Gastgebers. Er straffte sich kämpferisch enorm, „nahm die Herausforderung harter Zweikämpfe an“, wie Joachim Streich anerkannte, erfüllte Ansprüche eines variablen Angriffs-konzeptes jedoch kaum. Hier lag der Hase im Pfeffer: zu viele hohe Eingaben, die Zimmer, Voß und andere wie auch den vorher von Laebig arg beschäftigten Ringk auf der Höhe sahen. Zumindst bis hin zum erlösenden Kopfball-1 : 1 des wiederholt im Zentrum auftauchenden Köhler.

Kritische Nuance in der Freude über die Punkteteilung aus Stahl-Trainersicht: „Daß wir nach Halbzeit davon abkamen, weiter gezielte Konterangriffe zu inszenieren, Bälle un-

Eine Siegchance besaß der 1. FCM danach jedoch nicht. Eher Stahl durch Voß (81.), Freistoßablage), Jeske (83.).  
**DIETER BUCHSPIESS**

# Die ominöse Elf!

	<b>FC Karl-Marx-Stadt</b>	<b>2 (1)</b>	
	<b>F. Bischofswerda</b>	<b>1 (0)</b>	

**FCK (blau-rot):**  
 Schmidt 5  
 Barsikow 5  
 Laudeley 3  
 Illing 7  
 Bittermann 4  
 Köhler 5 Keller 5 Heidrich 6  
 Steinmann 6 Spranger 4  
**Trainer:** Meyer

**Fortschritt (weiß-blau):**  
 Schiemann 3  
 Brückner 4 Gräulich 5 Sack 4  
 A. Schmidt 4 Bank 4 Kleditzsch 5  
 Ramme 5  
**Trainer:** Rau

**Auswechslungen:** FCK: Wienhold 4 (ab 63. für Spranger); Fortschritt: Löpelt 4 (ab 61. für A. Schmidt), U. Müller 2 (ab 77. für Brückner).  
**Torfolge:** 1 : 0, 2 : 0 Heidrich (11., 68.), 2 : 1 Löpelt (90.). — **Zuschauer:** 6 750, Dr.-Kurt-Fischer-Stadion, Karl-Marx-Stadt.  
**Attraktivitätswert:** 4

**Torschüsse:** 14 : 4 (9 : 2);  
**verschuldete Freistöße:**  
 12 : 13 (5 : 7); **Eckbälle:** 2 : 3  
 (1 : 1); **Chancen:** 11 : 4  
 (7 : 2); **Abseits:** 7 : 6 (1 : 4);  
**Verwarnungen:** keine; **Wetter:**  
 frisch, windig, zeitweise  
 sonnig; **Platz:** guter Rasen.  
**Schiedsrichterkollektiv:** Eß-  
 bach (Leipzig), Supp (Mei-  
 ningen), Escher (Altenfeld).  
 Die faire Haltung beider  
 Mannschaften erleichterte  
 Eßbach sein Amt. Auch die  
 Zusammenarbeit mit den  
 Männern an der Linie funk-  
 tionierte reibungslos.

**G**egen Lok traten sie als Torschützen in Erscheinung, diesmal als Vorbereiter: Dirk Barsikow und Lutz Wienhold. Der Libero ebnete mit überraschendem Vorstoß über links und präziser Eingabe den Weg zum 1 : 0. Der Einwechsler legte nach Preßschlag (mit Kleditzsch) zur Spielentscheidung vor. Und für wen wohl? Für Steffen Heidrich natürlich. Erst staubte er im 11. Heimspiel in der 11. Minute mit dem 11. Saisontor ab. Dann ließ er per Direktschuß das zwölfte folgen!

einer aus – Rotschopf Jörg Illing, der völlig ohne „Nerven“ seinen Part abspulte.

Damit entschied der Blondschof wieder einmal eine Partie für den FCK, der sich schwer tat, in seiner Favoriten- und Heimrolle nicht gerade wohl fühlte. „Ohne Lockerheit und Ideen. Jeder kämpfte, aber es wurde zu wenig gespielt und ohne Ball bewegt“, bekannte Assistent Christoph Franke. Besonnenheit und Ruhe, die den Platzherren bei einer Reihe verheißungsvoller Möglichkeiten nicht zuletzt vor dem Gästetor abgingen, strahlte eigentlich nur

Beim Tabellenletzten, geschlachtet durch drei Niederlagen ohne Torerlebnis in Folge, war von Resignation, von Auflösungserscheinungen nichts zu spüren. „Die Moral der Truppe ist weiter in Ordnung. Wir werden kämpfen bis zum letzten Atemzug. Noch können wir acht Punkte holen.“ Horst Rau verriet es, der umgestellt hatte. Im Tor bekam erstmals Ramme eine Chance, dann rückten A. Schmidt, Brückner wieder in die Elf, und Kleditzsch machte als Libero für den noch fehlenden Bär keine schlechte Figur. Und wenn Schiemann sich in dieser fair, aber kaum nennenswerte spielerische Höhepunkte aufweisenden Partie seiner einstigen Torjägerqualitäten besonnen hätte... Aber erst setzte er den Ball über den Kasten (3.), dann verstopfte er ihn kläglich aus fünf Metern (87.)! **KLAUS THIEMANN**

# Langweiler

	<b>FC Carl Zeiss Jena</b>	<b>0</b>	
	<b>1. FC Lok Leipzig</b>	<b>0</b>	

FC Carl Zeiss (blau): **Trainer: Stange**  
 Bräutigam 5, Peschke 5  
 Holetschek 5, Meixner 3, Böger 5, Klee 3  
 Raab 5, Fankhänel 4, Hoffmann 3  
 Hobsch 3, M. Liebers 4, Bredow 4  
 Halata 4, Scholz 4, Edmond 5, Lindner 5, Müller 5  
 Ludwig 5, Bürger 4, Hoffmann 3, Marshall 5, Kracht 5, Kreer 5  
**1. FC Lok (schwarz-gelb):**  
**Auswechslungen:** FC Carl Zeiss: Eschler 1 (ab 69. für Meixner); 1. FC Lok: Marx 1 (ab 72. für Bredow), Rische 1 (ab 76. für Hobsch).  
**Zuschauer:** 5 500, Ernst-Abbe-Sportfeld, Jena.  
**Attraktivitätswert:** 3

Die Zeiss-Elf mit steigender Tendenz - in der Meisterschaft unter der Ägide von Ex-Auswahlchef Bernd Stange, auf den Traversen mit mehr Zuschauern. Doch für einen Langweiler wollen sie eigentlich nicht ihren Obolus entrichtet haben. Aber sie mußten immerhin 32 Minuten warten, ehe der erste richtige Schuß (von Marshall) abgegeben wurde. Das war dann doch ein wenig zuviel der ungenügenden Unterhaltung. „Schon aus den Kabinen wollte niemand als erster hinaus, und auf dem Spielfeld übernahm dann auch niemand die Initiative“, suchte Lok-Trainer Gunter Böhme eine ironische Erklärung.

Dabei wird er keinen Grund zum Hadern mit seiner Elf haben, denn nach dem psychologischen Tief mit dem klanglosen Abgang im Pokal und der Tabellenfahrt mutet wohl schon der eine Punkt wie das Ziel aller Träume an. Die Hintermann-

schaft legte mit einer soliden Leistung den Grundstock. Bei mehr Konzentration im Konterspiel - selbst ein 3:1-Übergewicht wurde von Halata, Marx und Rische nicht genutzt (80.) - lag sogar ein Sieg im Bereich des Möglichen. Der Gast besaß nämlich durch Liebers (14., 74.), Bredow (35.), Hobsch (69.) und Kracht (84.) die klareren Gelegenheiten.

„Mehr Risiko hätte ich mir schon gewünscht, selbst wenn dabei vielleicht auch eine Niederlage herausgekommen wäre“, meinte Bernd Stange. Seine Elf praktizierte über weite Strecken nervtötenden Anhaltfußball, nahm fast jedes Tempo aus dem Spiel, wußte sich kaum einmal richtig durchzusetzen. Lok-Keeper Müller mußte nur bei einem Schuß seine alte Schule beweisen, als er, fast konnte es nicht anders sein, bei einer Standardsituation den angeschnittenen Freistoß von Raab aus dem Winkel kratzte (67.). Da waren viele Besucher schon fast eingeschlafen.

**JÜRGEN NÖLDNER**

# Tordelikatessen

	<b>Energie Cottbus</b>	<b>4 (1)</b>	
	<b>FC Rot-Weiß Erfurt</b>	<b>2 (1)</b>	

Energie (rot-weiß/rot): **Trainer: Bohla**  
 Hünsche 5, Vogel 5  
 Schwanke 6, Irrgang 4, Lehmann 6, Besser 5  
 Fandrich 5, Fochler 5, Burow 6, Sander 5  
 Vogel 4, St. Dünger 4  
 Weidemann 8, Bühner 4, F. Dünger 5, Hoffmeister 4  
 Pohland 5, Schmidt 5, Romstedt 5, Baumbach 5  
**FC Rot-Weiß (blau-weiß/blau):**  
**Auswechslungen:** Energie: M. Schneider 3 (ab 63. für Besser), Rother 3 (ab 77. für Irrgang); FC Rot-Weiß: Rätke 4 (ab 46. für Vogel), Hintke 1 (ab 88. für Bühner).  
**Torfolge:** 1:0 Vogel (5./Kopfball), 1:1 Weidemann (20.), 2:1 Burow (58./direkter Effetfreistoß), 2:2 Weidemann (68.), 3:2 Lehmann (84./direkter Freistoß), 4:2 Rother (88.). - **Zuschauer:** 8 750, Stadion der Freundschaft, Cottbus.  
**Attraktivitätswert:** 7

Fritz Bohla hat gelehrige Schüler. Standards standen als Trainingsschwerpunkt auf dem Wochenplan. „Es hat sich ausgezahlt“, strahlte er nach dieser kurzweiligen, phasenweise packenden Partie. Drei der vier Treffer holte Energie aus „ruhenden Bällen“. Freilich nicht ohne Mitwirkung des Gegners. Libero Vogel stieß beim dritten Eckball Lehmanns zwar im D-Zugtempo vor, dennoch völlig unbedrängt durfte er (Torwart zudem auf der Linie klebend) kaum zum Zuge kommen. Bei Lehmanns Direktfreistoß, der im von Hoffmeister abzusichernden Eck einschlug, reagierte Erfurts Nr. 1 zu spät. Burows Effetfreistoß, aus 20 m über die Mauer „geflattert“, war Hoffmeister hingegen nicht anzurechnen. Der gehörte zur Kategorie der „Unhaltbaren“ und zu den Delikatessen für

die gutgestimmten 8 750 Besucher. Auch wenn die zwei Treffer Weidemanns ihnen vielleicht weniger schmeckten, delikats darf man sie allemal nennen. Der zum 2:2 gehörte wohl sogar ins Raritätenkabinett. Rückzieher, Überlaufen der gesamten Abwehr, fintzierter Abschluß - alles wie aus einem Guß!

Ein „Tor des Monats“, vielleicht des Jahres, wenn eine Kamera da gewesen wäre. Wir bedauerten das TV-Fehlen auch deshalb, weil dieses Spiel wahrlich sehens- und vorzeigenswert war. Bei allem kämpferischen Einsatz viele Kombinationen und schnelle Gegenzüge im Umkehrspiel. Die Duelle, die sich Schwanke mit dem pfliffigen Schmidt, später mit Weidemann, Pohland mit Vogel und Sänger (im 200. Oberligaspiel) mit Sander lieferten, konnten schon für erhöhten Blutdruck sorgen.

**HORST FRIEDEMANN**

# Stau und Frust

	<b>HFC Chemie</b>	<b>3 (0)</b>	
	<b>FC Wismut Aue</b>	<b>1 (1)</b>	

HFC (rot): **Trainer: Trautmann**  
 Adler 5, Rziha 6  
 Radtke 4, Penneke 5, Wüllbier 5, Lorenz 4  
 Tretschok 5, Machold 3, Wosz 7, Wawrzyniak 5, Schülbe 4  
 Vogel 4, Jack 5, Mothes 5, Konik 3, Barth 4, Hecker 5, Persigehl 6, König 5, Barylla 5  
 Schmidt 5, Weißflog 5  
**FC Wismut (weiß-lila):**  
**Auswechslungen:** HFC Neitzel 2 (ab 78. für Radtke), Nowotny 2 (ab 66. für Machold); FC Wismut: Färber 2 (ab 67. für Barth), Bemme 1 (ab 75. für Konik).  
**Torfolge:** 0:1 Persigehl (37.), 1:1 Schülbe (49.), 2:1 Radtke (59.), 3:1 Schülbe (65.). - **Zuschauer:** 6 000, Kurt-Wabbel-Stadion, Halle.  
**Attraktivitätswert:** 6

Nichts ist mehr so, wie es einmal war. Auch Reisewege für Fußballmannschaften sind der Veränderung unterworfen. „Seit Jahr und Tag fahren wir übers Hermsdorfer Kreuz nach Halle. Diesmal fanden wir uns dort in einem kilometerlangen Stau wieder“, erklärte Wismut-Trainer Jürgen Escher das späte Erscheinen seiner Mannschaft am „Tatort“, so daß Schiedsrichter Haupt die Partie schließlich 15 Minuten später anpfeifen mußte.

Wismut war dennoch sofort im Bilde. Frühes Attackieren des Gastgebers verunsicherte den HFC offenbar derart, daß er in den ersten 45 Minuten überhaupt nicht zu seinem Rhythmus fand. Die Gäste dagegen zogen ein selbstbewußtes, durchdachtes Angriffsspiel auf, bei dem vor allem der quicklebendige, am Ball starke Persigehl einige bemerkenswert gute Szenen hatte. Durchaus kein Zufall, daß ihm schließlich auch der verdiente Führungstreffer gelang. Bis dahin war der HFC im Grunde nicht zu sehen. Pfliffe zur Pause belegten seine mehr als dürftige Leistung.

Die Wende kam durch Weißflog. Fehler des Schlußmannes werden bekanntlich weit härter bestraft als die eines beliebigen anderen Spielers. Der Wismut-Schlußmann kann nun eine weitere Strophe dieses bekannten Liedes singen. Als er einen eher harmlosen Schuß von Machold nach vorn prallen ließ, war Schülbe zur Stelle und erzielte den Ausgleich. Fortan war alle Herrlichkeit der „Veilchen“ wie weggepustet. Eklatante Fehler in der Abwehr (Konik!), Schwächen in deren Organisation (Schmidt) trugen dazu bei, daß sich der Gastgeber nun tummeln konnte. Voran Wosz, dem die Spielfreude in jeder der von ihm eingeleiteten Aktionen, unter anderem in der Vorbereitung von zwei Toren, anzusehen war.

**RAINER NACHTIGALL**

# Keine Souveränität

	<b>FC Hansa Rostock</b>	<b>1 (0)</b>	
	<b>St. Eisenhüttenstadt</b>	<b>0</b>	

FC Hansa (hellblau): **Trainer: Voigt**  
 Kunath 5, März 5  
 Rietentiet 5, Wahl 4, Schlünz 5, Weichert 5  
 Babendererde 4, Jarohs 6  
 Rillich 5, Weilandt 5, Röhrich 4  
 Löhnert 4, Waldow 4, Bartz 5  
 Bitzka 5, Neupert 5, Kluge 4, Szangolies 5, Hawa 5  
 Wittke 4, Schnürer 4, Backasch 5  
**Stahl (dunkelblau):**  
**Auswechslungen:** FC Hansa: Fuchs 3 (ab 67. für Weichert), Leonhardt 1 (ab 82. für Röhrich); Stahl: K. Schulz 4 (ab 62. für Neupert), Lahn 4 (ab 62. für Wittke).  
**Torschütze:** 1:0 Jarohs (60.). - **Zuschauer:** 5 400, Ostseestadion, Rostock.  
**Attraktivitätswert:** 4

Souveränes Auftreten hat etwas mit (be)herrschen und überlegen sein zu tun. Davon konnte in Rostock nicht die Rede sein. Der Sieger beherrschte weder das Spiel noch war er der abstiegsgefährdeten Stahl-Elf in der Spielgestaltung überlegen. Und von der allgemeinen Verunsicherung ließ sich im Verlauf sogar der Schiedsrichter anstecken.

Souveränität suchte der Beobachter in dieser Partie vergeblich. Oder doch nicht? Routinier Rainer Jarohs ließ sich von den Unsicherheiten, der Unruhe rundum nicht infizieren, entschied so die Begegnung mit Abschlußqualität, nachdem er zuvor beim Spielaufbau den Qualitätspaß nachgewiesen hatte. Eine Ausnahme diesmal. „Die Mannschaft wirkte verunsichert, muß nach mehreren Mißerfolgen wieder Selbstvertrauen gewinnen“, sah es Trainer Voigt.

Daß Souveränität im Spiel nicht vom Gast ausging, überraschte weni-

ger. Aber er bot aus sicherer Dekkung immerhin geschickte Konter über den erstmals in der Rückrunde mitwirkenden Neupert, und in diese waren Szangolies, Bitzka und Waldow wechselweise zur Unterstützung der Stürmer eingeschaltet. „Nur versäumten wir es, die Konter auszuspielen“, monierte Günther Reinke. Und die zwei besten Chancen vergaben Szangolies (20.) und Löhnert (35.) kläglich. Damit ist schon angedeutet: die Gäste hatten ihre Chance(n) zu punkten, auch wenn Hansa im Dekkungsblock den besten Part besaß. Gerade nach Hansas Führungstor, da der Stahl-Trainer mit Lahn und K. Schulz frischen Wind blasen ließ. Doch verfügten die Eisenhüttenstädter eben nicht über einen Mann wie Jarohs. Ihre Möglichkeiten waren nicht schlechter als die des FC Hansa, die größte ausgelassene wird K. Schulz wohl noch immer beklagen (75.).

**WOLF HEMPEL**

# OBERLIGA EXKLUSIV

# In Dresden spürt man das Wollen der Jungen



Oben links: Mit Unterstützung von Kreer klärt Lok-Torhüter Müller vor dem angreifenden Jenaer Böger. Darunter: Mit diesem wuchtigen Kopfball verfehlte FCM-Libero Stahmann das Tor der Brandenburger nur knapp. Oben: Der Rostocker März sowie Blitzka von Stahl Eisenhüttenstadt kämpfen um den Ball. Oben rechts: Erfurts überragender Spieler Weidemann treibt nach vorn. Links Schmidt. Darunter bereitet Rother das vierte Tor für die gastgebende Cottbuser Elf vor.

Fotos: D. Schmidt (2), Röder, Wolf, Schulz



## ● Dynamo-FC Berlin:

### Ohne zwei, spiel drei, ohne fünf, spiel...

Dresdens Coach Reinhard Häfner hat klare Verhältnisse geschaffen: „Bis zum Saisonende spielen die stärksten Spieler, egal wie alt und egal, wohin sie dann gehen.“ Und sie scheinen nicht nur zu gehen, sondern zu strömen: Nach Sammer (VfB Stuttgart) zieht es nun definitiv Pilz, Trautmann und Döschner Richtung Fortuna Köln. Um Kirsten tobt noch der Streit. Ohne fünf – Spiel sechs also? „Wir blicken voraus. Was bleibt uns übrig. Mit jungen Leuten wie Kmetsch, Radtke oder Kern habe ich schon gesprochen. Sie werden im Sommer ihre Chance bekommen. Natürlich wollen wir uns auch nach Verstärkung umschaun.“

Für Häfner selbst schien dann auch der beeindruckende Erfolg ohne drei (Sammer, Kirsten, Schöbler) – Spiel 6 : 1 aufgrund der Leistungen der Youngster Radtke und später Kmetsch besonders zu schmecken. „Bei den Jungs sieht man, was sie wollen!“

Beim FCB ein ähnliches Bild: Ohne zwei (Doll, Rohde) könnte das Spiel im nächsten August beginnen. Klubvorsitzender Jürgen Bogs bestätigte zwar noch nichts, dementierte aber auch nicht. Zu denken müßte zumindest geben, daß sich der Hamburger SV neuerdings auch an Gunnar Sauer (Bremen) für die Libero-Position interessiert zeigt. Spiel (für) zwei also?

Ausgegeben werden können die Transferlöse (zur Zeit noch nicht verfügbar) allerdings nur für andere Transfers oder Stadionbauten, nicht aber für Prämien oder Gehälter. Laut FIFA! Womit die Problematik noch deutlicher wird. Allein durch Spielerverkäufe ist auch der Fußball bei Dynamo oder beim FCB nicht zu retten!

J. M.

## ● 1. FCM-Stahl B.:

### Devise lautet klar: nicht nachgeben

Nun fiebert Magdeburg dem möglicherweise schon vorentscheidenden Großereignis der Meisterschafts-Saison 89/90 entgegen: Duell mit dem Titelverteidiger an diesem Wochenende. Wenn es da nicht ein annähernd volles Haus gibt, wann eigentlich überhaupt noch? Zumal ja auch das imposante Rahmenprogramm einer Einladung gleicht: Aufeinandertreffen der von Heinz Krügel betreuten EC-II-Siegerelf des 1. FCM von 1974 mit der 67er BRD-Mannschaft von Eintracht Braunschweig. Verlockend also in doppelter Hinsicht, die Schritte ins Ernst-Grube-Stadion zu lenken. Um da gleich auf die Partie gegen Brandenburg zurückzukommen. „6 000 sind in einer Phase, in der wir um das Championat mitspielen, eigentlich sehr dürrtig“, so Streich.

Tenor in den Reihen des allerdings nun ernsthaft um Platz 1 bangenden Tabellenführers: mit ungebrochenem Elan sind wir auch nach einem mehr oder weniger doch enttäuschenden Ergebnis wie gegen Stahl nicht kleinzukriegen. Richtig! Warum auch sollte gerade in der Endphase das bisher oft genug demonstrierte Selbstvertrauen in eigenes Können verlorengehen? Ungeachtet auch dessen, daß in der bevorstehenden Macht- und Kraftprobe auf einen Spieler verzichtet werden muß, der eigentlich unersetzlich ist: Rösler. Er (und auch andere!) begriffen es nicht, daß er nach überwiegend fairen, wenn auch kompromißlosen Duellen mit Freund „Gelb“ erhielt und nun zweimal zuschauen muß. Ein arges Handikap.

Zum Ausklang der Pressekonferenz dann noch einer der typischen Streich-Gags mit diesem Satz: „Wir müssen den Ball schneller ins Spiel bringen als diesmal; insbesondere natürlich bei einem Torrückstand.“ Wie er das meinte? Die Balljungen müssen spüren, was oft genug nicht der Fall war. Wie oft eigentlich trotzte Heyne hinter das eigene Gehäuse...? D. B.

## Das aktuelle Interview mit:



### ● Wie beurteilen Sie das 0 : 1 beim FC Hansa?

Wir haben unsere taktische Marschroute lange Zeit gut eingehalten, aus gesicherter Deckung gefährliche Konter vorgetragen. Das Gegentor brachte uns natürlich in Zugzwang, da wurde es zum Hasardspiel. Der Wiedereinsatz von Neupert wirkte sich positiv aus, solange Franks Kräfte nach der langen Pause reichten.

● Die fünfte Niederlage in Folge, die Situation wird für Stahl immer bedrohlicher? Ja, mit nicht leichtem „Restprogramm“. Eine Ursache war die lange Liste von Verletzten (Neupert, Maik Schulz), zudem kassierten wir viele Gegentore durch eklatante individuelle Fehler. In der ersten Halbserie hatten wir dagegen das Glück, Rückstände gegen Spitzenklubs wie Dresden, Leipzig auszugleichen.

● Zur Winterpause behauptete man noch Rang 8 in scheinbar sicherer Ausgangslage und geriet nun ins Trudeln. Weshalb?

Vom Trudeln würde ich nicht sprechen. Aber uns fehlten Alternativen für die verletzten Stürmer Wittke, Richert, Lindemann. Fehler in der Abwehr konnten so nicht ausgegült werden. Die Vorbereitung auf die zweite Serie war gut, wenngleich starke Testpartner fehlten.

● Beim 1 : 3 gegen Jena ließ die Stahl-Elf sogar Fighterqualitäten vermissen?

Der Schein hat getrogen. Wenn solch

## Uwe Szangolies

(Stahl Eisenhüttenstadt)



Jahros schießt unhaltbar für Stahls Schlußmann Hawa zum Hansa-Stegestreifer ein.

Fotos: Schulz (2)

ein Eindruck aufkam, tut uns das leid. Resignation gibt es nicht. Wir haben aber nicht genügend Aktive, die man als Kämpfertypen bezeichnen kann. Unsere Stärke lag ja in der ersten Halbserie im spielerischen Bereich.

● Würde der Aufsteiger im Herbst von den Kontrahenten vielleicht etwas zu leicht genommen?

Das Gefühl hatte ich nicht. Aber vielleicht überraschten wir manchen Gegner mit unserer spielbetonten Art, war das Abwehrverhalten der gesamten Elf geschlossener.

● Worin sehen Sie Reserven, den „Schicksalskampf“ erfolgreich zu bestehen?

In der guten Moral und Stimmung. Das Umfeld wirkt in der Situation relativ gelassen. Keiner gerät bis jetzt in Hektik. Mit Neupert erhält das Mittelfeld wieder mehr spielerische Impulse. Ich hoffe, daß wir so zu besserem Umkehrspiel zurückfinden, Torchancen weniger Zufallsprodukte sind.

● Auf der ersten Transferliste steht auch ihr Name. Was bedeutet das für Sie?

Meine familiäre Situation ist unbefriedigend. Ich fahre täglich von Berlin nach Eisenhüttenstadt. Die Gespräche mit Stahl führten noch zu keinem zufriedenstellenden Resultat. Ich will mal sehen, was es für Angebote gibt. Wenn sie eine sportliche Herausforderung bedeuten und finanziell lohnen, würde ich auch über einen Umzug von Berlin nachdenken. W. H.

# FCK mit Titelambitionen im Hinterstübchen?

# OBERLIGA EXKLUSIV



Oben: Schülbe vom HFC Chemie erzielt gegen Aues Schlußmann Weißflog den hochwichtigen Ausgleichstreffer und holt das Streitobjekt dann selbst aus den Maschen. Nebenstehend zwei Aktionsbilder aus FC Karl-Marx-Stadt gegen Fortschritt Bischofswerda mit Mehlhorn, der sich gegen St. Schmidt durchzusetzen versucht, sowie mit Köhler und dem attackierenden A. Schmidt.



Fotos: Beyer, Wagner (je 2)

## Fußball-Volksfest mit elf Toren

Mehr als 1 000 Zuschauer erlebten am Sonnabendvormittag im Berliner Hans-Zoschke-Stadion ein gelungenes Fußball-Volksfest. Dazu trug natürlich in allererster Linie das Spiel zwischen einer Mannschaft aus Spielern von EAB 47 der 60er, 70er Jahre (damals hieß der Verein noch Lichtenberg 47) und der Prominentenmannschaft von Tennis Borussia bei, die sich nach ihrem langjährigen Mitglied den Namen Hans-Rosenthal-Elf gegeben hat. Als die Gäste aus dem anderen Teil der Stadt schon auf 5:0 enteilt waren, konnte der dreifache Torschütze „Fliege“ Rudolph und „Jacka“ Obersteller das Ergebnis mit 4:7 etwas freundlicher gestalten. Die Siegtreffer erzielten Rosen (3), Schmal (2), Krings und Schütz. Daß es durchweg sehr locker zugeht, dafür sorgte der Kabarettist Edgar Külow (für seinen verhinderten Kollegen Wolfgang Gruner) als Schiedsrichter, dazu Imbißstände, Getränke von Coca-Cola und Berliner Kindl, Sportartikel-, Souvenir- und Losverkauf. „Und dazu noch ein ganz ansehnlicher Reinerlös für ein Lichtenberger Kinderheim“, hatte EAB-Sektionsleiter Reinhard Purz, der Oberliga-Schiedsrichter, wirklich allen Grund zur Freude. **m. b.**

### ● FC Carl Zeiss-1. FCL:

## Nostalgie im Casino – Zukunft auf dem Platz

Im Casino im Ernst-Abbe-Sportfeld schwingt die Nostalgie mit. Dazu gehört zweifellos das Traditionskabinett mit der Jenaer Fußballgeschichte. Bekanntlich wurde sie auch schon einmal in einer Broschüre festgehalten, deren Erscheinung jedoch durch den Zeiss-„Napoleon“ Biermann untersagt wurde. Nun könnte man sie doch eigentlich in den Kellern entstauben und auf den Markt bringen. Mit Nostalgie-Zuschlag! Die Akteure dieser Zeit haben noch immer ihre feste Bindung zum einstigen Renommier-EC-Verein. Sie trifft man dann auch nach Spielschluß in gewohnter Umgebung. Roland Dücke, der heute die Sechzehnjährigen unter seinen Fittichen hat; Harald Irmischer, momentan mit der FSV Zwickau „im kleinen Fußball“ beschäftigt, wie er es selbst lächelnd ausdrückte; Eberhard Vogel, Nummer 2 auf der Auswahl-Trainerbank.

Auf alten Glanz wird der Zeiss-Klub wohl noch etwas warten müssen. „Ein Europacup-Platz wäre für mich eine große Überraschung“, meinte Bernd Stange, und dabei sollten wir ihm nicht das Tiefstapeln unterstellen. „Denn nach unseren Auswärtshöhenflügen in Magdeburg, Dresden und Eisenhüttenstadt landen wir daheim immer wieder weich.“ Sagen wir besser hart, was den Punktezuwachs in der Heim Bilanz betrifft. Aber hätten die Verantwortlichen an der Saale nicht noch vor einem halben Jahr Punktgewinne gegen den FC Berlin oder den 1. FC Lok beklatscht? Die Zeiten ändern sich eben mit den Ergebnissen.

Besitzt der Verein wieder eine Zukunft in oberen Regionen? „Die Gefahr liegt vor der Haustür“, so ein Stange-Bilderspruch. Und um einzudringen, bedarf es nicht einmal eines Dietrichs. Peschkes Auswahloutritte hatten auch einen Feldkamp (Koiserslautern) ins Saaletal gelockt. Warum wohl? Nur einmal dürfen Sie raten. **J. N.**

### ● HFC Chemie-FC Wismut:

## Hallenser sind „aus dem Schneider“

Zwischendurch hing im Kurt-Wabbel-Stadion auch einmal der Haussegen schief. Das allgemeine Chancenabwägen ließ Schnürer, Karl, Klein und andere dem heimischen Stadion Valet sagen. Der mannschaftlichen Harmonie der Trautmann-Truppe konnte dies nun wahrlich nicht guttun.

Nun sind glücklicherweise weder Klubvorsitzender Bernd Bransch noch Trainer Karl Trautmann Charaktere, die ob eines solchen spürbaren Aderlasses in Panik verfielert. Armel hochkrepeln, junge Leute heranzuführen, hieß die Parole. Und siehe da, nichts wird so heiß gegessen, wie es gekocht wird. Nach Lage der Dinge ist der HFC nun mit 21 Pluspunkten auch rechnerisch aus dem Abstiegs-„Schneider“. Auf dem Weg dorthin haben einige HFC-Akteure durchaus auf sich aufmerksam machen können. Tretschok beispielsweise, der noch vor nicht allzulanger Zeit mit seiner Frohnatur nicht nur den Trainer auf die Palme bringen konnte, oder Torsteher Adler, der bestimmt einer der besten in unserer Oberliga ist. Auch der neue Libero Rziha schöpfte seine Möglichkeiten nicht erst gegen Wismut aus. Nicht zu vergessen der Spielmacher Darius Wosz. Der kleine Dribbelkünstler ist nach wie vor die Zugnummer im heimischen Stadion, seinetwegen kommen die Zuschauer. Nachdem er in den vergangenen Monaten, verletzt und überfordert, durch ein Formtal wanderte, ist er nun offenbar wieder auf dem Weg nach oben.

In Hinblick auf das Restprogramm ein nicht zu unterschätzender Fakt. Loajisch, daß Wosz trotz seiner geringen Körpergröße den Geieraugen der Bundesligaspäher nicht entgangen ist. Er selbst aber sprach sich dafür aus, vorerst in Halle zu bleiben. Das ehrt ihn, wird aber sicherlich auch von der Höhe des Angebots abhängig sein. Da sind schon ganz andere schwach geworden. **R. N.**

### ● FCK-Fortschritt:

## Mit „Made in Japan“ nun schon auf Platz 3

Der FCK kommt seit letzter Woche japanisch daher. Dank der Düsseldorfer Autofirma „Reuter“ (und dem Geschick von FCK-Präsident Friedrich) stieg man per Leasing in schmutzige „Honda“-Karossen um und steuerte beschwingt auf Rang 3 vor. „Damit liegen wir auf dem von uns angestrebten EC-Platz, aber in der Tasche haben wir den noch längst nicht.“ Hans Meyer wies jegliche Titel-Aussichten und -hoffnungen (noch) weit von sich, ebenso die Euphorie, „die vom Platzmeister bis zum Tankwart an die Spieler herangetragen wird“, klagte er. „Dazu fehlt es der Mannschaft, ihr ‚Flattern‘ gegen Fortschritt belegte es, ganz einfach an der erforderlichen Erfahrung in der Endkampfgestaltung.“ Und der Erfolgscoach will von einem leichten Restprogramm ebenso wenig etwas wissen wie von einem „Finale“ am Schlußtag gegen den 1. FCM im Dr.-Fischer-Stadion.

„Immerhin liegen jetzt drei verdammte schwere Partien gegen Mannschaften aus der Abstiegszone vor uns. Und was uns bereits am Wochenende im Löbnitztal gegen Wismut erwarten wird, das kann sich wohl jeder selbst ausrechnen“, dämpfte Meyer weiter.

Was jedoch für den FCK spricht, ist die Ruhe, die innerhalb und um die Oberligaelef herum herrscht. „Uns umschwirren keine in- und ausländischen Käufer wie die Motten das Licht. Bei uns herrscht Klarheit. Wir halten alle Spieler. Auch Rico Steinmann will und wird bei uns bleiben.“ Karl-Heinz Friedrich machte in den letzten Tagen Nägel mit Köpfen. Keller, Mitscherling und Jan Seifert (leider durch eine Knöchelverletzung ausfallend) unterschrieben neue Verträge.

Was jedoch die Titelfrage angeht: Hans Meyer ist nicht der Mann, den sie nicht doch, und wenn im Hinterstübchen ganz, ganz hinten, beschäftigen würde. Etwa nicht. **K. T.**

### ● Energie-FC Rot-Weiß:

## Große Parade der Altstars

Cottbus, übrigens wieder im Gespräch als Ausrichter des „Sportecho“-Supercups 1990, reicht den begeisterungsfähigen Fans der Lausitz eine ungewöhnliche Mai-Nachfeier. Am 3. 5., ab 15.00 Uhr, läuft eine Fußball-Show, gewürzt mit Männern, die vom Himmel fallen (Neuhausener Fallschirmspringer), die durch die Lüfte wirbeln (Kaskadeure) und über den Rasen. Der VfB Lichterfelde und die Energie-Talente bestreiten ein Vorspiel, und dann geht sie los, die Parade der Altstars.

Käpt'n Wolfgang Overath führt die Altrepräsentativen des DFB gegen die Kollegen vom DFV. Und was da angesagt ist und zugesagt hat, wird manchen Kenner der Szene auf die Beine oder in den fahrbaren Untersatz bringen; über die Grenzen der Lausitz hinaus. Mit dabei: Klaus Fischer, der 32 Tore in 45 Länderspielen schoß, Karl-Heinz Rummenigge, der gar 45 in 95 A-Spielen einhämmerte, Uwe Seeler (43 Tore in 73 A-Spielen) und viele andere mehr. Die „Walz aus der Pfalz“ (Hans Peter Briegel) etwa, „Paule“ Breitner fehlt nicht, dazu die Hünen Rolf Rüssmann, Bernd Cullmann, Herbert Zimmermann. Ein Auswahltrainer ist auch dabei, nämlich Rainer Bonhof, an der Seite von Berti Vogts künftiger Co-Trainer der DFB-Elf.

Wie bei der Dresdner Gala kann sich aber auch sehen lassen, was da vom DFV altrepräsentativ gehalten will: „Dixie“ Dömer, Achim Streich, „Matz“ Vogel, Martin Hoffmann, „Paule“ Seguin, „Conni“ Weise, Reinhard Häfner, Gert Kische, Harald Irmischer. Kurz, fast alles, was in den wohl erfolgreichsten und besten DDR-Fußball-Jahren (1974/76) WM-Meriten und Olympia-Gold erwarb. Ein deutsch-deutsches Fußball-Fest mit Stars von einst und heute „zum Anfassen“.

Nichts als hin!

h. f.

## LÄNDERSPIEL

# Hampden-Roar stockte nicht nur beim Penalty

- Im gefürchteten Hampden-Park zu Glasgow – noch
- immer im Besitz des Amateurvereins (!) Queens Park –
- glückte der DDR-Nationalmannschaft der dritte Streich
- gegen einen Endrundenteilnehmer bei ITALIA '90. Doll
- mit einem verwandelten Foulstrafstoß sorgte für die
- Entscheidung gegen Schottlands WM-Hoffnungen. Da
- auch unser B-Team in Perth souverän mit
- 2 : 1 gewann, hinterließ unser Fußball eine unerwartet
- gute Visitenkarte auf der Insel. „In dieser Form würde
- die DDR auch eine Rolle in Italien spielen“, meinte
- Schottlands Kapitän Alex McLeish. Nächste Bewäh-
- rungsprobe für die DDR-Elf am 13. Mai in Rio de Ja-
- neiro gegen den dreifachen Weltmeister Brasilien.

**JURGEN NÖLDNER** kommentiert die beiden Vergleiche mit dem schottischen WM-Team in Glasgow und Perth, die mit verdienten DDR-Siegen endeten



Der schottische Auswahlchef Andy Roxburgh machte gute Miene zum bitteren Spiel. „Nun haben einige meiner Spieler gemerkt, wie schwer es erst in Italien wird“, meinte er. „Nach dem Erfolg gegen Titelverteidiger Argentinien fühlte sich mancher schon zu sicher.“ Die Presse machte ebenfalls nach den beiden Spielen in Glasgow und Perth die Rechnung auf. „Noch zwei Plätze im Kader sind frei“, schrieb Alan Davidson in der „Evening Times“. „Sechs Kandidaten gibt es dafür.“ Interessanterweise dabei neben den Akteuren aus dem B-Team McPherson, Gallacher, McClair und Nevin auch Gordon Durie und Gary McAllister, die von Anbeginn im Hampden spielten. Ein Match, das natürlich nicht wie erhofft und wohl auch erwartet für den Gastgeber lief. „Die Roxburgh-Männer lernten eine bittere Lektion mit dem Tor von Doll“, meint Alex Cameron in seinem Report für „Daily Record“.

Ungewöhnlicher schon die Aussage vom bereits zitierten Alan Davidson unter der Schlagzeile „Ein Wunder von einem Spiel“, wenn er sagt: „Das Match brachte mehr Antworten als es Fragen aufwarf.“ Und er begründet sein Urteil damit, daß Roxburgh ja nun wohl wisse, was seine Männer können oder auch nicht können, daß das momentane Können so abgemagert sei wie die Taille einer Jungfrau. Englische Sprachbilder sind nicht immer leicht zu verstehen. Das Spiel des Gastgebers war wie immer einfach und sachlich, schnörkellos, von Druck und Kampf, von Einsatzbereitschaft und Zupacken geprägt. Doch es war nicht erfolgreich. Zu eintönig die Angriffsgestaltung der Schotten, denn auf weite, hohe Schläge und auch auf Flanken und Eingaben hatte sich die DDR-Hintermannschaft vorzüglich eingestellt. Die beiden Angreifer Durie und auch der vielgepriesene Johnston bekamen einfach zu wenige Stiche gegen die konsequenten Manndecker Lindner und Herzog. Die nachdrängen-

den Mittelfeldspieler und Abwehrakteure wurden durch das aggressive Stören aller DDR-Spieler schon in der eigenen Hälfte am systematischen Aufbau gehindert, so daß sie mehr, als ihnen lieb war, den Gästen bei ihren Kontern immer wieder hinterherlaufen mußten. Zwar trafen Johnston (30.) und Collins (39.) die Latte, vergab McLeod einen allerdings unberechtigten indirekten Freistoß (77.), schoß Collins aus guter Position vorbei (83.), war Bräutigam bei den gefährlichen Aktionen von Durie (35.) und vor allem McCall (78.) auf der Hut, doch die klareren Torgelegenheiten und insbesondere Kontermöglichkeiten besaßen die erstaunlich selbstbewußt agierenden Gäste. So daß der

Hampden-Roar nicht nur bei Dolls überlegt verwandeltem Foulstrafstoß stockte, nachdem McLeish nach mißglücktem Festhaltegriff Kirsten nur noch im Strafraum foulen konnte.

„Eine kämpferisch engagierte, disziplinierte und auch spielerisch beachtliche Leistung“, konstatierte Auswahlchef Eduard Geyer hoch erfreut. Die unerfahrene Hintermannschaft mit den noch (Fast-) Neulingen Böger, Schuster und Peschke zog sich mit ihrem cleveren Verhalten geschickt aus der Affäre. Daß sie sich in erster Linie auf das Zerstoren konzentrierte, kann ihr nicht angelastet werden. Mit zunehmender Reife dürfte auch mehr für die Spielgestaltung getan, müßten vor allem die sich aufbauenden Räume zielstre-

biger genutzt werden. Doch eins kommt nach dem anderen in einer „Mannschaft der Zukunft“, wie James Traynor im „Glasgow Herald“ sagte. Zumindest in der Europameisterschaft kann sie sich bewähren!

Berti Vogts, zusammen mit Köppl (Dortmund) und Cordes (München) unter den Zuschauern, beobachtete „eine erstaunliche Steigerung gegenüber dem Vergleich mit Ägypten und einen verdienten Sieg.“ Das lag mit am geordneten Mittelfeldspiel durch Sammer, der seine Offensivmöglichkeiten aber nicht vollends nutzte, und Ernst, dem mit der Kapitänsrolle wohl auch wieder Selbstbewußtsein eingehaucht wurde, der sich, endlich einmal, auch nicht von den Schotten von den Beinen holen ließ, vielmehr zusätzlich noch „Drekarbeit“ in der eigenen Abwehr leistete. Da auch Doll und Kirsten sich nicht die Butter vom Brot nehmen ließen, mit ihrer Dynamik und Wendigkeit den Schotten-Recken im Zentrum arge Sorgen bereiteten, mußten sich zwangsläufig Chancen ergeben. Kirstens nach Diagonalpaß von Ernst (28.) und Dolls nach tollem Solo aber zu schwachem Abschluß (56.) waren nur die deutlichsten, die eigentlich zu Toren hätten führen müssen. „Mehr Konsequenz beim Auspielen der Konter, genauere Zuspiele. Das fehlte“, meinte Eberhard Vogel.

Aber wie sich die DDR-Elf im Hampden verkaufte, daß sie sich plötzlich wieder mit neuer Motivationskraft vorstellte, die schon verloren geglaubt wurde, stellte ihr ein gutes Zeugnis aus. Mit ihr hatten die Schotten keinen schlechten Griff als Testpartner, als Schweden-Imitator, getan.

- „Die Pfunde für die Garantiesum-
- me haben sich gelohnt“, lobte
- Generalsekretär Ernest Walker.
- Der Kurs der DDR-Mannschaft
- ist wie die Mark im Steigen be-
- griffen. Auch als Testpartner für
- die Brasilianer?

### ● Schottland-DDR 0 : 1 (0 : 0)

<b>Schottland (weiß-dunkelblau):</b>		<b>Trainer: Roxburgh</b>	
Goram 5 (Hibernian Edinburgh, 27 Jahre/6 Länderspiele)			
Gough 5 (Glasgow Rangers, 28/46)	Levin 5 (Heart of Midl., 25/2)	McLeish 6 (FC Aberd., 31/68)	McLeod 5 (Bor. Dortm., 31/9)
Gillespie 4 (FC Liverpool, 29/8)	McAllister 6 (Leicester City, 25/1)	McCall 5 (FC Everton, 25/2)	Collins 5 (Hib. Edinbg., 22/2)
Durie 4 (Chelsea London, 24/5)		Johnston 5 (Glasgow Rangers, 27/31)	
●			
Doll 6 (FC Berlin, 24/28)	Stübner 5 (Dynamo Dresden, 24/46)	Kirsten 6 (Dynamo Dresden, 24/48)	Sammer 6 (Dynamo Dresden, 22/22)
Ernst 7 (FC Berlin, 28/55)	Lindner 6 (1. FC L., 24/21)	Herzog 6 (FC Berlin, 21/6)	Böger 5 (FC C. Z. Jena, 23/2)
Schuster 5 (1. FCM, 22/3)	Peschke 6 (FC Carl Zeiss Jena, 26/3)	Bräutigam 8 (FC Carl Zeiss Jena, 27/2)	
<b>DDR (blau/weiß):</b>		<b>Trainer: Geyer</b>	

**Auswechslungen: Schottland:** ab 58. Mc Stay 3 (Celtic Glasgow, 26/43) für Gillespie, ab 69. McColst 2 (Glasgow Rangers, 27/20) für Durie; **DDR:** ab 85. Büttner 1 (Dynamo Dresden, 26/3) für Stübner.  
**Torschütze:** 0 : 1 Doll (72., Foulstrafstoß); **Zuschauer:** 22 000 im Hampden-Park, Glasgow.  
**Attraktivitätswert:** 7  
**Torschüsse:** 6 : 6 (4 : 3); **verschuldete Freistöße:** 14 : 32 (6 : 16); **Eckbälle:** 8 : 3 (2 : 2); **Chancen:** 6 : 7 (4 : 4); **Abseits:** 6 : 2 (3 : 1); **Verwarnungen:** keine; **Wetter:** ständige Regenschwaden; **Platz:** etwas holprig.  
**Schiedsrichterkollektiv:** Midgley, Hill, Simpson (alle England). Englands Nummer 2 hinter Courtney hielt es bei den Freistößen mehr mit seinen schottischen Nachbarn, übersah manches gestreckte Bein von ihnen, piff dagegen jede harte Attacke der DDR-Spieler. Zum Raritätenkabinett gehört sicherlich seine Entscheidung zu einem indirekten Freistoß, als Bräutigam, von zwei Schotten attackiert, angeblich einen Schrittfehler beging (77.). 94 Minuten Spielzeit – das sprach nicht für die Güte seiner Uhr.

## LÄNDERSPIEL



Auch in der Szene ganz links behält die DDR-Abwehr mit Libero Peschke sowie Lindner (Hintergrund) und Böger klaren Kopf, so daß der Schotte MacAllister zum Scheitern verurteilt ist. Daneben haben die Akteure unserer Mannschaft bei der Freistoßausführung durch McLeod das eigene Gehäuse im wahrsten Sinne des Wortes dicht gemacht. Wieder keine Chance für die gastgebende Elf! Rechts setzt sich Durie gegen Herzog energisch ein, ohne jedoch einen Vorteil erzwingen zu können. Fotos: International



# Viele traten diesmal aus dem Schatten

**EINZELKRITIK: Bräutigam mit gelungenem Einstand und ein wiedererwachter Ernst ragten aus einer geschlossenen Elf heraus**

**Perry Bräutigam:** In seinem ersten Einsatz von Anbeginn ohne Nervosität und Scheu. Sicher bei den Flanken und Eingaben, nur ein kleiner Schönheitsfehler bei einer mißglückten Faustabwehr. Meisterte den Schuß von Durie (35.) und den Kopfball von McCall (87.) in glänzendem Stil. Ließ sich auch von einer überhartten Attacke McAllisters an der Strafraumlinie nicht aus dem Konzept bringen (75.).

**Heiko Peschke:** Der Jenaer Libero behielt den Kopf beim Druck der Schotten oben. Rettete bravurös gegen den einschußbereiten Collins (31.). Mit gutem Stellungsspiel die Lücken schließend. Im Kopfballspiel machten ihm die Schotten nichts vor. **Stefan Böger:** Im kämpferischen Einsatz liegt seine Stärke. Das be-

wies er auch im Hampden-Park. Besaß den Mut zum Vorwärtsgang, mit genauer Flanke für Kirsten eine große Torchance vorbereitend (70.). **Hendrik Herzog:** Gegen den giftigen Johnston war er nicht der Unterlegene. Ließ dem schottischen Starstürmer sowohl in der Luft als auch am Boden keine Bewegungsfreiheit. Daß der Schotte später untertauchte, kann sich Herzog gutschreiben. Aber im Spiel nach vorn mit einigen gravierenden Abspielfehlern. **Mathias Lindner:** Mit schon verlorengeglaupter Stärke gegen Durie. Resolut im Zweikampf, meldete er die zweite Spitze förmlich ab. Durie mußte gehen, das sprach für Lindner. Nach vorn diesmal allerdings sehr zurückhaltend.

**Dirk Schuster:** Im Zweikampf war

er sich seiner kämpferischen Mittel sicher. Vor der Pause suchte er auch den Weg nach vorn, aber später wußte er mit seiner Bewegungsfreiheit (ohne direkten Gegenspieler) nicht viel anzufangen. Im Vorwärtsgang muß er noch deutlich stärker werden.

**Matthias Sammer:** Einer der Schaltpunkte im DDR-Spiel, über den viele Aktionen liefen. Er zog das Spiel an sich, operierte sehr mannschaftsdienlich. Warf sich resolut in einen Schuß von McCall (87.). Hätte einige Male mehr auf eigene Faust operieren müssen. Ein Klassenmann wie er darf sich keine Leichtfertigkeiten und Flüchtigkeiten bei Abspielen erlauben.

**Rainer Ernst:** Wohl eines seiner besten Länderspiele in den letzten Jahren. Energisch im Zweikampf, für Entlastung sorgend, um Kombinationssicherheit bemüht, Schaltstation. Spielte Kirsten für eine Torchance blendend frei (26.). Bei hohen Flanken war er mit seiner Kopfballstärke im eigenen Strafraum die ideale Ergänzung zu Peschke. Fazit: Er hat das Fußballspielen noch nicht verlernt.

**Jörg Stübner:** Lief wie immer unermüdet, kannte im Zweikampf kein

Aufstecken und ließ sich von den Schotten nicht die Butter vom Brot nehmen. Dadurch viele Bälle erkämpfend. Aber im Übereifer darf er nicht den Überblick verlieren, auch nicht die Räume für die eigenen Männer schließen. Vergab eine Riesengelegenheit, als er mit seinem Schuß an Goram scheiterte (50.).

**Ulf Kirsten:** Zerrte an den Ketten, ging weite Wege, ließ sich von der Härte der Schotten nicht beeindruckten. Aus der besten Gelegenheit nach Zuspield von Ernst (26.) hätte er allerdings mehr machen können. Bei seinem Kopfball konnte Goram gerade noch so retten (70.). Holte den Strafstoß heraus, als der schottische Kapitän McLeish ihn nicht festhalten konnte und ihn nur noch unsanft vom Ball trennte.

**Thomas Doll:** Auf dem rutschigen Boden fühlte er sich in seinem Element. Ließ mit schnellem Antritt und kurzen Haken die staksigen Schotten oft ins Leere schießen. Glänzend sein Solo nach 56 Minuten, doch beim Abschluß fehlte ihm wohl die Kraft. „Ich wollte es mit Innenspann aber auch zu genau machen.“

**Steffen Büttner:** Nur kurz im Spiel, um in der Schlußphase die Abwehr zu verstärken.

# Schotten den Wind genommen

● **B-Länderspiel: Schottland gegen DDR 1 : 2 (0 : 1)**

**Schottland (weiß-dunkelblau):** Gunn 5 (Norwich City) — Boyd 5 (Motherwell), Hendry 5 (Manchester City), McPherson 5 (Hearts of Midlothian), Whyte 3 (Celtic Glasgow) ab 46. Nevin 4 (FC Everton), Munro 5 (Glasgow Rangers) — McClair 4 (Manchester United), Grant 4 (Celtic Glasgow), Connor 5 (FC Aberdeen) — Black 4 (FC Metz) ab 65. Stephen 3 (FC Nancy), Robertson 4 (Heart of Midlothian) ab 46. Gallacher (Coventry City); **Trainer** Brown.

**DDR (blau-weiß):** Schmidt 8 (FCV) — Lieberam 6 (Dynamo Dresden) — Schwanke 6 (Cottbus), Melzig 2 (Cottbus) ab 27. Irrgang 5 (Cottbus), Kracht 5 (1. FC Lok), Holtschek 5 (Jena) — Scholz 4 (1. FC Lok), Weidemann 6 (Erfurt), Barsikow 5 (FCV) — Heidrich 4 (FCV) ab 89. Weilandt 1 (Rostock), Röhrich 4 (Rostock) ab 77. Mehlihorn 1 (FCV); **Trainer:** Vogel.

**Schiedsrichterkollektiv:** Hill (England), Smith, McBurny (beide Schottland); **Zuschauer:** 7.000 am Donnerstagsabend im McDiarmid-Park, Perth; **Torfolge:** 0 : 1 Whyte (22./Eigentor), 0 : 2 Weidemann (46.), 1 : 2 Stephan (67.); **Verwarnungen:** keine.

Für die „2.“ schottische Reihe ging es noch um WM-Tickets, denn Auswahlchef Andy Roxborough beobachtete aus der Tribünenperspektive seine Kandidaten. Schlüssig war er sich nach den 90 Minuten sicherlich nicht, denn bis auf Torhüter Gunn, hinter Goram und Leighton ohnehin schon die mitreisende Nr. 3, und vielleicht Kapitän McPherson, der dann auch flugs auf die A-Auswechselfbank beordert wurde, dürfte wohl kaum einer die italienische Sonne sehen.

Unsere neuformierte B-Elf nahm den Gastgebern jeden WM-Wind aus den Segeln. „Wir zogen uns beachtlich aus der Affäre“, kommentierte Eberhard Vogel. Die Hintermannschaft erwies sich dank des Ruhe ausstrahlenden Schmidt, der beim Kopfball von Hendry (16.) ebenso auf der Hut war wie bei Schüssen von Connor (50.) und Gallacher (59.), und des umsichtigen Lieberam, der nur bei der Vorbereitung des Anschlußtreffers einen kleinen Fehler beging, als er nicht energisch genug attack-

kierte, als sehr stabil. Die Schotten fanden kaum einen Durchschluß, versuchten es später mit Druck und den berühmten Flanken von den Seitenlinien in den Strafraum, doch darauf hatte sich unsere Mannschaft bestens eingestellt.

War die Halbzeitführung noch etwas glücklich, weil die DDR-Elf selbst nicht ein einziges Mal auf das Tor schoß, Whyte uns die Torerzielung mit einem Treffer fast in den Winkel abnahm, nach Weidemanns Knaller unmittelbar nach der Rückkehr aus den Kabinen — als die Ehrengäste noch beim Whisky standen — kontrollierten unsere Mannen jedoch weitestgehend das Geschehen. „Wenngleich wir uns nicht soweit hätten zurückziehen sollen, noch flüssiger und sicherer von hinten heraus kombinieren mußten“, urteilte Eberhard Vogel. Stephens Anschlußtreffer brachte zwar noch etwas Schwung in die schottischen Reihen — die Einwechsler wirkten besonders tatenfreudig —, aber in Gefahr geniet der Sieg keineswegs. Der Cottbuser Irr-

gang besaß sogar zwei Minuten vor dem Abpfiff eine Riesenchance zu einem höheren Erfolg, doch leider machte er daraus nichts.

Neben Libero Lieberam und Mittelfeldspieler Weidemann, die ja ohnehin zum erweiterten Kreis der Nationalmannschaft gehören, machte der Cottbuser Verteidiger Schwanke mit seinem energischen Spiel und seinen Vorstößen auf sich aufmerksam. Mehr Schwung hätte man jedoch von unseren beiden Angreifern Heidrich und Röhrich erwartet, nachdem vor allem der Karl-Marx-Städter in den letzten Wochen viel Lob eingeheimst hatte. Vor allem mehr Ballsicherheit ist von ihnen auf internationalem Terrain gefragt.

Der Test mit der B-Elf ist nicht nur wegen des Sieges gelungen. Einen größeren Kreis ständig im Auge zu behalten und auch bei härteren Bedingungen zu überprüfen sollte seine Fortsetzung finden. Vielleicht schafft dann doch noch der eine oder andere den Sprung in die erste Reihe.

# LIGA

## STATISTISCHES – Staffel A

- **Tore:** 25 (Ø je Spiel: 2,77)
- **Gesamttrefferzahl:** 723 (Ø je Spiel 2,88)
- **Selbsttore:** – (insgesamt: 7)
- **Strafstöße:** – (nicht verwandelt: –)
- **Strafstöße insgesamt:** 56 (nicht verwandelt: 2)
- **Zuschauer:** 4 800 (Ø je Spiel: 533)
- **Gesamtzuschauerzahl:** 230 501 (Ø je Spiel: 915)
- **Heimsiege:** 3 (insgesamt: 106)
- **Unentschieden:** 3 (insgesamt: 78)
- **Auswärtssiege:** 3 (insgesamt: 68)
- **Feldverweise:** – (insgesamt: 6)

Gesamtspiele					Heimspiele					Auswärtsspiele									
Sp.	g.	u.	v.	Tore	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.				
1. FCV Frankf. (Ö.)	28	18	8	2	66:21	+ 45	44:12	14	12	2	0	40:6	26:2	14	6	6	2	26:15	18:10
2. 1. FC Union (A)	28	14	9	5	44:18	+ 26	37:19	14	8	5	1	27:4	21:7	14	6	4	4	17:14	16:12
3. KKW Greifswald	28	12	9	7	39:28	+ 11	33:23	14	8	3	3	24:13	19:9	14	4	6	4	15:15	14:14
4. Chemie Velten (N)	28	11	11	6	43:33	+ 10	33:23	14	5	7	2	24:16	17:11	14	6	4	4	19:17	16:12
5. Rot. Berlin	28	14	4	10	59:48	+ 11	32:24	14	7	3	4	31:21	17:11	14	7	1	6	28:27	15:13
6. Akt. Schw. Pumpe	28	10	10	8	41:34	+ 7	30:26	14	6	5	3	27:19	17:11	14	4	5	5	14:15	13:15
7. Sch./Haf. Rost.	28	11	6	11	39:29	+ 10	28:28	14	7	3	4	19:9	17:11	14	4	3	7	20:20	11:17
8. Dyn. Fürstenw.	28	7	14	7	39:43	- 4	28:28	14	3	7	4	18:22	13:15	14	4	7	3	21:21	15:13
9. PFV B. Borsig (N)	28	9	10	9	39:46	- 7	28:28	14	5	5	4	20:21	15:13	14	4	5	5	19:25	13:15
10. Mot. Stralsund	28	9	9	10	43:46	- 3	27:29	14	4	4	6	20:24	12:16	14	5	5	4	23:22	15:13
11. Chemie Guben (N)	28	11	4	13	42:40	+ 2	26:30	14	9	3	2	29:11	21:7	14	2	1	11	13:29	5:23
12. Post Neuburg	28	7	12	9	40:40	+ 0	26:30	14	7	4	3	29:21	18:10	14	0	8	6	11:19	8:20
13. PSV Schwerin	28	9	8	11	36:43	- 7	26:30	14	6	5	3	21:14	17:11	14	3	3	8	15:29	9:19
14. St. Hennigsdorf	28	8	9	11	25:40	- 15	25:31	14	7	3	4	17:15	17:11	14	1	6	7	8:25	8:20
15. Mot. Ludwigsfelde	28	7	8	13	33:49	- 16	22:34	14	3	4	7	16:27	10:18	14	4	4	6	17:22	12:16
16. KWO Berlin	28	7	7	14	36:52	- 16	21:35	14	4	3	7	13:17	11:17	14	3	4	7	23:35	10:18
17. Lok/A. Prenzlau (N)	28	6	9	13	35:53	- 18	21:35	14	3	7	4	21:26	13:15	14	3	2	9	14:27	8:20
18. Mot. Schönebeck	28	4	9	15	22:58	- 36	17:39	14	3	5	6	15:24	11:17	14	1	4	9	7:34	6:22

Am Sonnabend, 15.00 Uhr, spielen: 1. FC Union—Greifswald, Schönebeck—Rotation, Hennigsdorf—Neubrandenburg, Schwarze Pumpe—Ludwigsfelde, FC Vorwärts—Fürstenwalde, Stralsund—Guben, Schwerin—Velten, Rostock—Prenzlau, Berg. Borsig—KWO. Juniorenliga: 13.00 Uhr.

### ● KKW Greifswald—KWO Berlin 3:2 (1:2)

KKW: Rost, Wriedt, Priebe, N. Töllner, Bertram, Piehl, Humboldt, Kleiminger (ab 61. Berkenhagen), Jung/V., Bartz/V., Fuchs (ab 80. Witte); Trainer: i. V. Krüger.

KWO: Dittrich, Hermstein, Nagel/V., Petsch, Ulbrich, Stiebeler, Maske (ab 83. Pannek), Hintze, Burger (ab 46. Hackbusch), Klein, Karlsch; Trainer: Schwarz.

Schiedsrichter: Reck (Demmin); Zuschauer: 800; Torfolge: 0:1, 0:2 Klein (29., 36.), 1:2 Humboldt (45.), 2:2 Bartz (77.), 3:2 Berkenhagen (87.).

### ● Lok/Armaturen Prenzlau—PFV Bergmann-Borsig 1:4 (0:1)

Lok/Armaturen: Deleroi, Schilling/V., Brauchler, Wilski, Matzke, Heintze (ab 62. Sommer), Schultze, Gubanow, Natter/V., Ritter, Krüger (ab 69. Marziarcick); Trainer: i. V. Reichow.

PFV: Wendel, T. Joppien, Mentzel, Wagner, B. Schulz, Bahlo/V., Tolkmitt (ab 73. Buttgerit), Wehrmann, Koloff/V. (ab 66. Krull), A. Joppien, Breitkreuz; Trainer: Scholz.

Schiedsrichter: Fleske (Schönow); Zuschauer: 1 000; Torfolge: 0:1 Kolloff (35.), 1:1 Schultze (46.), 1:2 A. Joppien (59.), 1:3 Breitkreuz (67.), 1:4 Krull (86.).

### ● Chemie Velten—Schiffahrt/Hafen Rostock 1:2 (1:0)

Chemie: Dahms, Christians, Weichmann, Heinrich, Nolting, Korsch, Berndt, Goschin/V., Matelski, Müller (ab 22. Borchardt), Uecker (ab 79. Wildemann); Trainer: Häusler.

Schiffahrt/Hafen: Weggen, M. Drewniak, Littmann/V., T. Drewniak, Franz, Graulich, Gaede (ab 76. Diederich), Peplow, Braun, Peters (ab 82. Ewert), Prohn/V.; Trainer: Ziemer.

Schiedsrichter: Demme (Sömmerda); Zuschauer: 400; Torfolge: 1:0 Goschin (22.), 1:1 T. Drewniak (78.), 1:2 Graulich (79.).

### ● Chemie Guben—PSV Schwerin 0:0

Chemie: Konsolke, Schneider, Rettig, Goertz, Frischke/V., J. Weber (ab 75. Schwöbel), R. Weber, Käthner, Möller, Brotzmann, Wittchen (ab 72. Schade); Trainer: Stenzel.

PSV: Reinke, Benthin, Beutling, Buchsteiner, Eggert, Kort, Drews, Hirsch, Gottschalk/V. (ab 50. Ruppach), Stammann, Ladwig; Trainer: Radtke.

Schiedsrichter: Mollenhauer (Böhlen); Zuschauer: 1 050.

### ● Dynamo Fürstenwalde—Motor Stralsund 1:1 (0:0)

Dynamo: Pröger, Horn, Kulke, Ehrenforth, Kurzmann, Konzer (ab 60. Riecke), Petzold, Albrecht, Stiegel (ab 46. Jopek), Ortmann, Poßling; Trainer: Ränke.

Motor: Groothuis, Boguslawski, Cichowski, Person, Buchheim, Weidner, Schedlinski, Zawarzynski, Langer, Moldenhauer, Schneider; Trainer: Riedel.

Schiedsrichter: Scheurell (Wusterhausen); Zuschauer: 150; Torfolge: 0:1 Schedlinski (51.), 1:1 Jopek (81.).

### ● Motor Ludwigsfelde—FC Vorwärts Frankfurt (Oder) 1:1 (1:1)

Motor: Rabenhold, Fabian, Rudolph, Wagner (ab 89. Schmelzer), Patz, Thamerus, Clemens, Giese, Suhr (ab 65. Borowski), Stark, Mlotzien/V.; Trainer: Strumpf.

FC Vorwärts: Leppin, Roth, Hause, Soutschek, Woyde, Kuhlke, Bennert, Prause (ab 79. Menze), Duckert, Henschel, Rath; Trainer: Andrich.

Schiedsrichter: Müller (Gera); Zuschauer: 250; Torfolge: 1:0 Stark (9.), 1:1 Rath (19.).

### ● Post Neubrandenburg—Aktivist Schwarze Pumpe 2:0 (0:0)

Post: Dahms, Imort, Lentz, Zallmann, Rudolph, Epcke, Passow (ab 68. Schumann), Köpcke, Ruthenberg, Tegge, Jütting (ab 68. Bruhn); Trainer: Schulze.

Aktivist: Kuhl, Hansch, H. Nowak, Jank, Hoßmang, T. Schmidt, Rath/V. (ab 55. Soschinski), G. Fraedrich, H. Fraedrich, Losert, Starke; Trainer: Peschke.

Schiedsrichter: Haack (Berlin); Zuschauer: 600; Torfolge: 1:0 Ruthenberg (68.), 2:0 Köpcke (70.).

### ● 1. FC Union Berlin—Motor Schönebeck 3:0 (2:0)

1. FC Union: Kostmann, Hofschneider, Morack, Oibrecht, Maek/V., Sirocks (ab 77. Weinrich), Adamczewski, Hengel, Grether, Mencil, Schickgram (ab 73. Petzold); Trainer: Struppert.

Motor: Zimmer, Ketzler/V., Reinke, Bahmann, Ahlfänger/V., Dörfel (ab 62. Huth), Wilke, Lange, Brinkmann, Banat/V., Abraham (ab 62. Windeband); Trainer: Volkmar.

Schiedsrichter: Kiefer (Neubrandenburg); Zuschauer: 250; Torfolge: 1:0 Mencil (35.), 2:0 Adamczewski (41.), 3:0 Mencil (86.).

Statistik und Informationen: Dieter Klinkmann (Greifswald), Peter Huhn (Prenzlau), Bernd Trojanowski (Velten), Konrad Großmann (Guben), Nico Dörr (Fürstenwalde), Günter-Philipp Arens (Ludwigsfelde), Siegfried Iselt (Neubrandenburg), Manfred Binkowski (Rotation), Herbert Domschke (1. FC Union).

**Beste Torjäger**

Arndt (Rotation)	17
Hirsch (Rotation)	18
Henschel (FCV)	17
Kulke (Fürstenwalde)	14
Baumgart (Schwerin)	14
Goschin (Velten)	14

### ● SG Dessau 89—Motor Suhle 2:2 (1:2)

Dessau: Hempel, Rotté, Greiner, Rost, Schmidt, Scherz, Pamow/V., Wolf, Wemmer, Schreckenberg (ab 46. Hildebrandt), Schmieder; Trainer: Jaenecke.

Motor: Schmenkel, Wentzel, Hütt/V., Sprafke, Schröder, Jertschewski, Kurth, Seyfarth, Asmus, Brückner/V., Wagner (ab 74. Brumme); Trainer: Bartusch.

Schiedsrichter: Kokol (Kamenz); Zuschauer: 500; Torfolge: 0:1 Jertschewski (2.), 0:2 Seyfarth (14.), 1:2, 2:2 Pamow (19., 65.).

### ● MSV Eisleben—Wismut Gera 4:1 (1:1)

MSV: Fienhold, Richter, Nickleit, Bedranowsky, Gareis, Jäschke, Schmidt, Ludwig (ab 75. Krieg), Hanas, Winter (ab 86. Winkler), Romanowsky; Trainer: Hauptmann/Paluszczak.

Wismut: Schumann, Balck, Patzer, H. Häußler, Pittelkow (ab 65. Kubiak), Hohlfeld (ab 60. Lublow), Lorenz, Pahlke, Ullrich, Jacob, Kunzmann; Trainer: Hausteiner.

Schiedsrichter: Spickenagel (Frankfurt/O.); Zuschauer: 420; Torfolge: 1:0 Ludwig (5.), 1:1 Balck (16.), 2:1 Romanowsky (47.), 3:1 Hanas (57.), 4:1 Winter (80.).

### ● Robotron Sömmerda—Stahl Thale 1:2 (1:0)

Robotron: Oevermann, Berschuck, Wagner, Weiß, Schlieck, Becker, Wick, Petermann, Schröter, Backhaus (ab 73. Vlay), Poppowitsch; Trainer: Werner.

Stahl: Schneider, Geißler, Weidner (ab 88. Wendler), Rennert, Wiermann, Neubert, Keller, Steinat (ab 46. Teichmann), Fischer, Schütze, Losse; Trainer: Schmidt.

Schiedsrichter: Brenn (Bad Salzungen); Zuschauer: 300; Torfolge: 1:0 Schröter (31.), 1:1 Schütze (47.), 1:2 Neubert (81.).

### ● Stahl Riesa—Chemie Leipzig 1:0 (0:0)

Stahl: Kischko, Wude, Biedermann/V., Kern, G. Kerper, Vatter/V. (ab 70. Herfurth), Kmetsch, Martick, Gohlke/V., F. Kerper, Schwerinski; Trainer: Schumann.

Chemie: Kämpfe, Barth/V., Geßner, Pinder, Lüdtko, Patula (ab 19. Koch), Geppert, Reimer/V., Leitzke, Niedziella, Thiemi (ab 79. Engelmann); Trainer: Matoul.

Schiedsrichter: Gläser (Breitungen); Zuschauer: 1 200; Torschütze: Kern (77.).

### ● FSV Zwickau—Chemie Böhlen 1:0 (0:0)

FSV: Neumann, Pohl, Tautenhahn, Viertel/V., Leonhardt/V., Wagner, Münch/V., Schneider (ab 80. Biela), Schreiber, Reichelt (ab 66. Lange), Delling; Trainer: Irmischer.

Chemie: Suchantke, Pfitzner/V. (ab 46. Hammermüller), F. Baum, Härtel, Weitze, Majetschak, Röhrborn, Kirsten/V., J. Kühn, Ferl (ab 67. Krauspe/V.), D. Kühn; Trainer: Steffens.

Schiedsrichter: Purz (Berlin); Zuschauer: 6 100; Torschütze: Viertel (58.).

### ● Chemie IW Ilmenau—Chemie Buna Schkopau 1:0 (0:0)

Ilmenau: Boswank, Zentgraf (ab 62. Gobel), Schneider, Mascher, Schuchardt, Probst, Noack, Höblich, Möller, Strogies/V., Hüfner; Trainer: Wünsche.

Schkopau: Gottschalk, Bartosch (ab 46. Thomas), Schumann, Strozniak, Krüger/V., Werther, Schmidt, Reimann, Georgi, Zorn, Köhler (ab 78. Meier); Trainer: Lisewicz.

Schiedsrichter: Meinel (Plauen); Zuschauer: 500; Torschütze: Hüfner (76.).

### ● TSG Markkleeberg—Motor „F.H.“ Karl-Marx-Stadt 2:0 (0:0)

TSG: Walther, Schreiber, Werner, Kugler, Treske, Großmann, Wimberger/V., Tillmann (ab 69. Kurtz), H. Liebers, Moldt (ab 46. Purgucker), Funke; Trainer: Erler.

Motor: Lämmel, Kempe, Büttner/V., Neuhäuser/V., Birner, Oehmig (ab 80. Körner), Tipold, Achénbach (ab 84. Meier), Gärtler, Müller, Barthel; Trainer: Fuchs.

Schiedsrichter: Robel (Briesen); Zuschauer: 450; Torfolge: 1:0 Liebers (64.), 2:0 Wimberger (88., Handstrafstoß).

### ● Union Mühlhausen—TSG Meißen 1:2 (0:1)

Union: Leischner, Meister (ab 46. Fernschild), Kaiser, Tröltzsch, Furchbar, Duppe, Fast, Schinköth, Relius (ab 71. Puschner), Holik/V., Rose; Trainer: Stein.

TSG: Weidner, Hollmann, Prasse, Rettig, Scholke, Franke, Kreibich, Fritzsche, Schlottsick, Stolze, Tillig (ab 86. Breiter); Trainer: Schmuck.

Schiedsrichter: Borchering (Barleben); Zuschauer: 1 500; Torfolge: 0:1 Hollmann (25.), 0:2 Fast (47., Eigentor), 1:2 Holik (49.).

### ● dkk Scharfenstein/Krumhermersdorf—Motor Weimar 2:1 (1:0)

Motor: Kraus, Kräuter, Röder, Zellmann, Brückner, Krätzer (ab 73. Pöhlmann), Winter, Jung (ab 81. Kunze), Seifert, Wengefeld, Hornik; Trainer: Göpel.

Schiedsrichter: Pleßke (Jena); Zuschauer: 950; Torfolge: 1:0 Bittner (37.), 2:0 Böhme (54.), 2:1 Hornik (76.).

### ● Stahl Thale—dkk Scharfenstein/Krumhermersdorf 0:0

Statistik und Informationen: Günter Donath (Dessau), Dietrich Clauß (Krumhermersdorf), Klaus Kirchner (Mühlhausen), Dieter Mönig (Markkleeberg), Horst Vogler (Ilmenau), Rainer Thümler (Zwickau), Manfred Dönike (Riesa), Horst Szulakowsky (Sömmerda), Peter Schmidt (Eisleben), Alfred Helm (Thale).

**Beste Torjäger**

Kühn (Böhlen)	22
Schwerinski (Riesa)	15
Kirsten (Böhlen)	14
Georgi (Schkopau)	13
Wengefeld (Weimar)	13
Schütze (Thale)	13
Oehmig (Karl-Marx-Stadt)	10
Holik (Mühlhausen)	10
Schneller (Mühlhausen)	9

## STATISTISCHES – Staffel B

- **Tore:** 24 (Ø je Spiel: 2,66)
- **Gesamttrefferzahl:** 665 (Ø je Spiel: 2,64)
- **Selbsttore:** 1 (insgesamt: 12)
- **Strafstöße:** 3 (nicht verwandelt: 2)
- **Strafstöße insgesamt:** 40 (nicht verwandelt: 5)
- **Zuschauer:** 11 920 (Ø je Spiel: 1 324)
- **Gesamtzuschauerzahl:** 303 560 (Ø je Spiel: 1 204)
- **Heimsiege:** 6 (insgesamt: 121)
- **Unentschieden:** 1 (insgesamt: 56)
- **Auswärtssiege:** 2 (insgesamt: 75)
- **Feldverweise:** – (insgesamt: 18)

Gesamtspiele					Heimspiele					Auswärtsspiele									
Sp.	g.	u.	v.	Tore	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.				
1. Chemie Böhlen	28	18	7	3	64:27	+ 37	43:13	14	12	2	0	39:12	26:2	14	6	5	3	25:15	17:11
2. Stahl Riesa	28	12	9	7	42:27	+ 15	33:23	14	9	3	2	29:12	21:7	14	3	6	5	13:15	12:16
3. Chemie Leipzig	28	13	7	8	37:27	+ 10	33:23	14	9	3	2	26:13	21:7	14	4	4	6	11:14	12:16
4. Dessau 89	28	12	9	7	38:38	+ 0	33:23	14	7	5	2	23:17	19:9	14	5	4	5	15:21	14:14
5. FSV Zwickau (A)	28	12	8	8	39:38	+ 1	32:24	14	10	4	0	27:7	24:4	14	2	4	8	12:31	8:20
6. TSG Meißen (N)	28	12	5	11	35:37	- 2	29:27	14	6	2	6	15:15	14:14	14	6	3	5	20:22	15:13
7. Motor Weimar	28	9	10	9	35:37	- 2	28:28	14	8	5	1	23:12	21:7	14	1	5	8	12:25	7:21
8. Rob. Sömmerda	28	9	9	10	35:33	+ 2	27:29	14	7	3	4	23:14	17:11	14	2	6	6	12:19	10:18
9. Motor Suhle	28	7	13	8	34:34	+ 0	27:29	14	5	7	2	21:13	17:11	14	2	6	6	13:21	10:18
10. Stahl Thale	28	9	9	10	33:40	- 7	27:29	14	7	5	2	18:11	19:9	14	2	4	8	15:29	8:

# WM-Modell benötigt Feinschliff

Betrachtungen im Neckarstadion von GÜNTER SIMON

Der Teamchef hatte Probleme. Nach dem 3 : 3 gegen den zweifachen Weltmeister Uruguay (1930, 1950) war der Seelenfrieden von „Kaiser Franz“ alles andere als heil. Sechs Wochen vor WM-Beginn verströmte er zwar bekannten Optimismus („Die Mannschaft hat gut gespielt“), doch wie's da drinnen aussah, behielt Beckenbauer zu später Stunde weitestgehend für sich („Überflüssig viel Bälle verloren, nicht das gebracht, was wir wollten“). Natürlich hält er sein WM-Modell – Formation wie Spielweise – für präsentationsreif, doch für den Feinschliff muß er in der heißen Vorbereitungsphase in Malente (14.–18. Mai), in Kaiserau (21.–31. Mai) und in den Spielen gegen die CSFR (26. 5./Düsseldorf) und Dänemark (30. 5./Gelsenkirchen) noch sehr viel tun. Das brauchte er nicht zu erläutern, denn wer Augen hatte, um zu sehen, verließ das Neckarstadion nicht als Unwissender.

Kritiker stimmten darin überein: diese Abwehr war über alle Maßen brüchig! Jugoslawiens Coach Ivica Osim: „Am 10. Juni wird sie gegen uns nicht so großzügig sein“. Stuttgarts Fritz Walter bemängelte auf der Tribüne die „mangelnde Harmonie zwischen Libero und Vorstoppern“. Bayern-Coach Jupp Heynckes konnte dezent die Vorzüge des verletzten fehlenden Augenthaler hervorheben: „Der Kopf für Ordnung und Disziplin fehlte.“ Beckenbauer machte aus der vorgesehenen Viererkette auf einer Linie doch noch eine andere Variante mit Berthold als Libero und Buchwald (gegen Aguilera) und Kohler (kontra Ruben Sosa) als Preßdeckern. Drei Gegen-



Das attraktivste Tor von insgesamt sechs im Vergleich zwischen der BRD und Uruguay: Völlers Kopfball zum 2 : 1 für den Gastgeber exakt in den linken Dreieck. Unten klärt Chidijatullin von der sowjetischen Auswahl vor dem Iren Townsend. In Dublin gab es einen 1 : 0-Sieg für die Schützlinge von Jack Charlton. Foto: ADN/ZB

tore sprachen Bände! Schon am 28. Februar hatte beim 1 : 2 in Montpellier gegen Frankreich die Unruhe in der Reihe Augenthaler, Berthold, A. Reinhardt, Brehme überrascht. Sie war vergleichsweise harmlos angesichts der Deckungsblößen, der „Einladungen zu Torgeschenken“ (so VfB-Manager Dieter Hoeneß), schlechterdings undenkbar.

Natürlich kamen die 35 000 (vor allem durch „La ola“ in Stimmung!) durch sechs Nachpausentore auf ihre Kosten. Kurioses, Sehenswertes, Klassisches wurde da offeriert. „Die Tore bewiesen unseren Mut zur Offensive“, freute sich Lazio Roms Feintechniker Ruben Sosa. Perdomo, Ostolaza, Ruben Paz und R. Pereira verstanden sich auf einen kombinationssicheren Spielaufbau, der keine BRD-Dominanz im Mittelfeld zuließ. Trotz eines überragenden Häßler, der jenen Pfiff besaß, um die homogene „Celester“, von Stellungskünstler De Leon geschickt geordnet, ab und an hinters Licht zu führen.

Die Summe in Aktivität führt normalerweise zu einem vernünftigen Resultat. In Stuttgart gingen die Bemühungen von Matthäus, Littbarski, Klinsmann (noch bester Angreifer) und Völller (phantastischer Kopfball zum 33. Auswähltor, doch leider auch zwei rüde Fouls gegen den Torhüter-Exzentriker E. Pereira) allerdings oft genug ins Leere. Erstens verstanden sich die Südamerikaner auf Abwehrlinien, zweitens mündete ehrgeiziger Individualismus bei den Gastgebern höchst selten in Teamwork ein. Kapitän Matthäus nahm mit Widerwillen defensive Aufgaben wahr. Littbarski ließ stark nach. Bein nicht mit jener Raffinesse, die ihn in Frankfurt auszeichnet. Und über die taktische Fehlleistung Bayern-Schlussmann Aumann muß eine Chance zu geben, nach der Pause ins Spiel zu nehmen, wollte Beckenbauer am liebsten überhaupt kein Wort verlieren. Sicherlich kann dem Keeper Gegentor Nr. 3 angekreidet werden. Aber wie sich Buch-

● **BRD-Uruguay 3 : 3 (0 : 0)**  
**BRD:** Illgner (I. FC Köln) 23/14 — Kohler (Bayern München) 23/25, Berthold (AS Rom) 25/32, Buchwald (VfB Stuttgart) 29/30, Brehme (Inter Mailand) 29/49 — Häßler (I. FC Köln) 23/10, Littbarski (I. FC Köln) 30/55, Matthäus (Inter Mailand) 29/72, Bein (Eintracht Frankfurt) 29/4 — Klinsmann (Inter Mailand) 25/75, Völller (AS Rom) 30/61.  
**Uruguay:** E. Pereira (Independiente) 36/9 — Herrera (Figueras) 24/18, Revelez (Nacional) 22/5, de Leon (River Plate) 23/36, Dominguez (Penarol Montevideo) 24/16 — R. Pereira (Danubio) 22/9, Perdomo (FC Genua) 25/18, Ostolaza (Penarol Montevideo), Paz (FC Genua) 30/26 — Aguilera (FC Genua) 25/46, Sosa (Lazio Rom) 23/25.  
**Auswechslungen:** BRD — Aumann (Bayern München) 26/2 ab 46, für Illgner, Thon (Bayern München) 23/31 ab 68, für Bein; Uruguay — Fonseca (Nacional) 23/3 ab 70, für Paz, Martínez (Defensor 1/5 ab 79, für Aguilera.  
**Schiedsrichterkollektiv:** Bo Karlsson, Lundquist, Faellstroem (alle Schweden).  
**Zuschauer:** 35 000 im Neckarstadion, Stuttgart.  
**Torfolge:** 0 : 1 Aguilera (49.), 1 : 1 Matthäus (60.), 2 : 1 Völller (64.), 2 : 2 Ostolaza (73.), 3 : 2 Klinsmann (75.), 3 : 3 Revelez (76.).  
**Verwarnungen:** Sosa, R. Pereira, Fonseca (alle Uruguay).

wald und Kohler gegenseitig irritierten, wie Berthold als letzter Mann alle Fünfe gerade sein ließ, das ging zuerst auf ihre Kappe. Überhaupt scheint der ganze auch noch regional gefärbte Medien-Kleinkrieg um diese oder jene Nr. 1 auf dieser oder jener Position zu nichts anderem als zu psychologischen Belastungen zu führen. Aber gerade das kann Beckenbauer am wenigsten gebrauchen.

**Der FC Vorwärts Frankfurt (Oder)** gewann in Heilbronn ein internationales Juniorenturnier um den Fiat-Cup mit zwölf Mannschaften aus acht Ländern durch einen 1 : 0-Endspielerfolg über Zenum Belgrad, nachdem er zuvor gegen den VfR Heilbronn und FK Lyss (Schweiz) jeweils 3 : 1, SSV Ulm 1846 2 : 2 und Schalke 04 5 : 0 gespielt hatte.

## England, Schweden schossen jeweils vier Tore

● **England-CSFR 4 : 2 (3 : 1)**  
**England:** Shilton (ab 46. Seeman), Dickson, Butcher, Walker (ab 46. Reid), Pears (ab 46. Dorrigo), Gascigne, Robson (ab 76. McMahon), Steven, Hodge, Lincker, Bull.  
**CSFR:** Miklosko, Bilek, Kinier, Koczian, Straka (ab 67. Kadlec), Bielik, Hasek, Kubik, Moravcik, L. Skuhravy (ab 71. Weiß), Knoflicek (ab 60. Griga).  
**Schiedsrichter:** Girard (Frankreich); **Zuschauer:** 21 000 in London; **Torfolge:** 0 : 1 Skuhravy (10.), 1 : 1 Bull (18.), 2 : 1 Pears (24.), 3 : 1 Bull (27.), 3 : 2 Kubik (81.), 4 : 2 Gascigne (89.).

● **Schweden-Wales 4 : 2 (2 : 1)**  
**Schweden:** T. Ravelli, R. Nielsson, Larsson, Hysen, Ljung, Schwarz, Engqvist, Ingesson, Limpar, Brolin, Magnusson (ab 69. Petresson).  
**Wales:** Southall, McGuire, Phillips, Melville, Lawns, Hodges, Saunders, Allen, Bowen, Horne, Nicholas.  
**Schiedsrichter:** Roukonen (Finnland); **Zuschauer:** 13 100 in Stockholm; **Torfolge:** 0 : 1 Saunders (13.), 1 : 1, 2 : 1 Brolin (20., 25.), 3 : 1 Ingesson (53.), 3 : 2 Saunders (58.), 4 : 2 Ingesson (74.).

● **Irland-UdSSR 1 : 0 (0 : 0)**  
**Irland:** Peyton, Morris (ab 73. Newton), McCarty, O'Leary (ab 76. Moran), Staunton, Waddock, McGrath, Downsend, Sheedy, Quinn, Kelly.  
**UdSSR:** Uwarow, Fokin, Chidijatullin, Kusnezow, Gorlukowitsch, Tistschenko, Sygmantowitsch, Bzozin (ab 76. Tscherenkow), Borodjuk, Ljutj (ab 70. Sawitschew), Belanow.

**Schiedsrichter:** Kleanites (USA); **Zuschauer:** 40 000 in Dublin; **Torschütze:** 1 : 0 Staunton (60.).

● **Israel-Rumänien 1 : 4 (0 : 3) in Haifa**  
**Torfolge:** 0 : 1 Halbul (I., Eigentor), 0 : 2 Hagl (19.), 0 : 3 Sabau (44.), 1 : 3 Archi (73.), 1 : 4 Balint (86.).



## Titelverteidiger im Prater-Stadion

Schlagerpartie im Wiener Prater-Stadion an diesem Donnerstag: Österreichs Nationalmannschaft empfängt den amtierenden Weltmeister Argentinien. Wir baten OFB-Teamchef Josef Hickersberger telefonisch um die Beantwortung einiger Fragen zu diesem Vergleich.

● **Nach Siegen über Spanien und Ungarn der dritte Streich in Folge?**

Die Leistungen gerade in diesen mit 3 : 2 bzw. 3 : 0 gewonnenen Treffen lassen hoffen, daß wir auch Argentinien fordern können. Davon gehe ich aus.

● **Man spricht von einer WM-Präform Österreichs. Sehen Sie es gleichfalls so?**

Nein, denn bei allem Respekt für das, was die Mannschaft zuletzt an spielerischer Harmonie ausstrahlte, hat sie sich noch Steigerungsmöglichkeiten offengehalten. Das ist fünf Wochen vor Beginn der Endrunde ein Normalzustand.

● **Kann gegen den Weltmeister das beste Aufgebot nominiert werden?**

Bis auf Polster schon. Da der beim FC Sevilla unter Vertrag stehende Stürmer jedoch mit seinem Klub im

wichtigen Kampf um einen Platz im UEFA-Cup steht, in dieser Situation für ihn unersetzlich ist, reist er nicht an. So wird an der Seite von Rodax wahrscheinlich A. Ogris die zweite Angriffsspitze bilden. Das muß nicht unbedingt eine Schwächung sein.

● **Gibt's noch positionelle Probleme oder hat sich das Profil der Stammelf bereits klar herausgebildet?**

Letzteres trifft zu: an der bewährten Formation wird nicht mehr gerüttelt. Auch, um darauf noch einmal einzugehen, wenn man in Salzburg nach wie vor nicht versteht, daß ich auf Routinier Weber verzichtet habe. Wer sich nicht einzuordnen vermag, muß Konsequenzen in Kauf nehmen. Hätte ich meine Entscheidung korrigiert, wäre die Glaubwürdigkeit gegenüber den Teamspielern ernsthaft in Frage gestellt worden.

● **Ihre Reaktion auf den Glasgow-Erfolg des Qualifikationsgegners DDR vergangenen Mittwoch?**

Erstaunlich und anerkennenswert zugleich. Das spricht doch für gewisse Substanz in der Elf des Siegers und wertet unseren zweiten Platz in der Gruppe im nachhinein nur noch auf.

fuwo ist im Prater-Stadion dabei!  
 D. B.



# BEZIRKE

<b>Berlin</b>	
Donnerstag	
Hohenschönh.—Tiefbau	2:4
Wildau—Außenhandel	0:1
EAW Treptow—O'weide	3:1
WBK—Luftfahrt	4:3
Rot. Bln. II—Emp. Bln.	4:2
Eiche Köpenick—Auto Tr.	0:2
EAB 47—Einh. Weißensee	3:1
Schmöckwitz—Altglienicke	5:1
<b>Sonnabend</b>	
Sparta—Schmöckwitz	0:3
Altglienicke—EAB 47	1:2
Einh. W'see—Eiche Köpen.	1:4
Auto Trans—Rot. Bln. II	4:0
Empor Berlin—WBK	2:4
Luftfahrt—EAW Treptow	1:1
O'weide—Wildau	6:3
Außenh.—Hohenschönh.	2:0
EAB 47	27 59:27 41
Tiefbau Berlin	27 70:31 39
Schmöckwitz	27 61:30 37
Rot. Bln. II	27 77:48 34
EAW Treptow	27 48:33 34
Oberschönew. (N)	28 45:42 32
Einh. Weißensee	28 48:47 30
WBK Berlin (N)	27 56:48 28
Eiche Köpen. (N)	27 49:43 28
Empor Bln. (N)	28 45:44 28
Luftfahrt	28 49:60 26
Auto Trans	27 39:49 21
Hohenschönhausen	27 40:65 21
Sparta Berlin	27 34:61 17
Außenhandl.	28 27:64 17
Altglienicke (N)	27 42:70 16
Wildau	27 34:61 11
<b>Halle</b>	
Köthen—Hettstedt	0:1
Aschersleben—Merseburg	2:0
Gräfenhainichen—Zeitz	2:5
Ch. Wolfen—Lok Dessau	3:1
Bitterfeld—Piesteritz	3:0
Nachholspiel	
Sangerh.—Ch. Wolfen	0:4
Ch. Wolfen (M)	21 70:11 38
Hettstedt	21 47:15 31
Weißenfels	21 31:22 27
Sangerhausen	22 47:34 26
Aschersleben (N)	21 36:23 26
Quedlinburg	22 42:32 26
Gräfenhainichen	20 40:32 23
Merseburg	22 31:41 21
Lok Dessau (N)	23 20:56 16
Köthen	21 21:40 13
Bitterfeld	21 26:42 12
Zeitz	23 22:49 11
Piesteritz	22 20:56 10
<b>Potsdam</b>	
Oranienburg—Zehdenick	1:1
Neuruppin—Rathenow	2:2
Nauen—Falkensee/F'krug	0:2
Aufb. B'bg—Mot. H'df.	0:0
Nennhausen—Babelsberg	1:0
Premnitz—Süd B'burg	1:1
Werder—Ludwigsfelde II	0:3
Luckenwalde—Neustadt	4:0
F./Finkenkrug	26 52:26 33
Rathenow	26 41:21 33
Premnitz	26 43:29 33
Neuruppin	26 41:31 32
Babelsberg	26 53:30 29
Luckenwalde	26 50:55 29
Mot. Hennigsd. f.	25 46:24 28
Neustadt	26 33:32 28
Süd B'burg	26 40:37 27
Aufbau B'burg	26 32:29 27

Ludwigsfelde II	25 39:33 25
Oranienburg	26 40:47 25
Nauen (N)	26 27:41 21
Werder	26 31:61 16
Nennhausen (N)	26 29:65 15
Zehdenick	26 27:63 13
<b>Cottbus</b>	
Guben II—Schipkau	4:0
Dissenchen—Vetschau	3:2
Mühlberg—Großräschen	7:2
Finsterw. Süd—Finsterw.	1:3
Hoyerswerda—Elsterwerda	0:1
Lübbenau—Döbern	3:0
Brieske-S.—Lok Cottbus	3:1
Pumpe II—Raw Cottbus	4:3
Mühlberg	26 56:21 42
Elsterwerda	26 57:26 40
Br. T-Sftbg. (A)	26 70:23 39
Lok Cottbus	26 56:27 35
Lübbenau	26 52:23 35
Ch. Guben II (N)	26 50:24 33
Dissenchen	26 50:48 30
Schw. Pumpe II	26 43:57 26
Döbern	26 48:47 24
Vetschau	26 42:47 21
Schipkau (N)	26 39:61 21
Raw Cottbus	26 46:64 19
Großräschen	26 35:70 16
Finsterw.-S. (N)	26 27:63 13
M. Finsterw.	26 32:69 12
Hoyerswerda	26 24:57 10
<b>Leipzig</b>	
NW Leipzig—Espenhain	0:1
Schmölln—Lok Delitzsch	4:1
Markranstädt—Grimma	4:2
Borna—Schkeuditz	2:0
Böhlen II—Ch. Lpz. II	2:1
Borna (A)	25 76:16 45
Espenhain	26 60:21 39
Grimma (A)	24 52:23 32
Böhlen II	26 34:25 31
Wurzen	24 34:32 29
Altenburg	23 48:35 28
Markranstädt	25 30:25 27
Ch. Leipzig II	26 32:28 26
Döbeln	24 40:44 23
Lok Delitzsch	25 35:44 20
Möritztz	24 37:45 19
NW Leipzig	25 24:37 15
Schmölln	25 33:58 15
Schkeuditz (N)	25 28:58 15
Zwenkau (N)	25 17:89 8
<b>Frankfurt</b>	
Lok E'walde—Freienw.	3:1
HLW F'urt—St. E'std. II	4:1
PCK Schwedt—Seelow	2:0
Müncheberg—Bernau	ausgef.
Strausberg—Gartz	3:1
Finow—Beeskow/Gr. Rietz	3:3
A. E'std.—Mot. E'walde	1:4
Nachholspiel	
Bernau—PCK Schwedt	0:3
Mot. Ebersw. (M)	24 73:15 43
Schwedt	24 84:25 42
Finow	24 60:48 29
HLW Frankfurt	23 44:39 29
TSG Seelow	24 50:43 26
Aufb. E'stadt	23 43:44 24
Müncheberg	23 46:36 24
Lok Eberswalde	24 41:39 23
Strausberg	23 36:57 21
Beesk./Gr. Rl. (N)	24 36:45 19
St. E'stadt II	23 48:47 17
SPW Bernau	24 36:56 17
Gartz	23 26:57 14

Freienwalde	24 25:53 13
Schöneiche (N)	24 33:77 13
<b>Suhl</b>	
Schmalkalden—Tiefenort	0:4
Zella-M.—Meiningen	4:1
Vacha—Gräfinau—Angstedt	3:1
Steinbach-H.—Veilsdorf	4:0
St. Salz.—Geschwenda	5:1
Schweina—Oberlind	0:0
Motor Suhl II—Waldorf	1:3
Tiefenort	23 68:9 38
Schmalkalden	24 54:25 35
Meiningen	23 44:21 31
Veilsdorf	23 42:28 30
Suhl II (N)	23 32:26 28
Zella-Mehlis	24 35:27 24
Geschwenda	23 34:37 23
Gräfinau—Angstedt	24 38:50 23
Waldorf	23 41:39 21
Hildburghausen	22 25:39 19
Steinb.-Hallenbg.	23 34:48 18
Stahl Salungen	23 32:47 18
Vacha	24 20:36 18
Oberlind (N)	23 26:59 13
Schweina (N)	23 19:53 9
<b>Gera</b>	
Niederp.-Fr.—Hermsd. f.	1:1
Rudolstadt—Dynamo Gera	5:0
Lobenstein—Greiz	0:2
Pöbneck—Jen. Glaswerk	0:0
Wism. Gera—Schwarza	3:0
Weida—Zeulenroda	0:5
Jen. Glaswerk	28 49:13 45
Elektr. Gera	27 55:24 41
Zeulenroda	27 58:24 40
Schwarza	27 42:29 35
Greiz	28 44:32 30
Kahla	27 34:36 29
Lobenstein	27 30:31 27
Weida	27 48:33 26
Wism. Gera II	27 42:45 26
Seelingstädt	27 34:58 21
Hermsdorf	26 27:42 20
Dyn. Gera	27 33:49 20
Tanna	26 31:57 20
Niederp.-Fr.	26 26:43 18
Rudolstadt	26 38:53 17
Pöbneck	27 26:48 17
<b>Erfurt</b>	
Ruhla—Leinefelde	1:1
UT Erfurt—Greußen	0:2
Auleben—Gotha	0:1
Langensalza—Eisenach	1:1
Köllede—Sömmerda II	1:0
Mikro Erfurt—Sondersh.	0:5
Heiligenst.—Wickerstedt	5:0
Nordhausen—Rudisleben	3:0
Nachtrag	
Wickerstedt—Nordhausen	1:0
Rudisleben—Ruhla	0:0
Nordhausen (A)	28 67:21 45
Sondershausen	28 66:14 44
Köllede	28 53:16 43
Leinefelde	28 34:26 31
Mikro Erfurt	28 41:41 30
Heiligenstadt	28 46:36 29
Gotha	28 44:36 29
B. Langensalza	28 38:24 28
Eisenach	28 38:37 27
Rudisleben	28 29:35 25
Sömmerda II	28 26:36 24
Ruhla	28 21:29 23
UT Erfurt (N)	28 26:28 22
Greußen (N)	28 30:61 20
Auleben (N)	28 29:78 18
Wickerstedt	28 14:84 10

<b>Neubrandenburg</b>	
Torgelow—Drögeheide	8:1
Wesenberg—Friedland	3:2
Prenzlau II—Dargun	1:0
Post N'bg. II—BM N'burg	4:0
Malchow—Pasewalk	1:2
Malchin—Straßburg	4:1
Anklam—Neustrelitz	2:1
Süd N'burg	24 51:21 38
Post N'burg II	24 65:23 37
Neustrelitz	25 56:32 33
Prenzlau II (N)	24 49:31 30
Torgelow	24 51:28 29
BM N'burg	24 33:43 24
Drögeheide	24 48:66 24
Dargun	24 49:50 23
Anklam	25 30:42 22
Pasewalk	24 30:45 22
Malchow (N)	24 34:41 19
Straßburg	25 31:48 17
Wesenberg	24 30:47 17
Friedland (N)	24 25:49 15
Malchin	25 33:51 14
<b>Schwerin</b>	
Parchim—Wittenburg	6:0
Bützow—ISG/T. Schwer.	1:4
Platz—Wittenberge	1:3
Boizenburg—Güstrow	2:1
Ch. Schwer.—Mot. Schwer.	1:1
Hagenow—Laage verlegt 23. 5.	
Parchim (M)	20 52:16 31
ISG/Tiefb. Schw.	20 35:15 31
Platz	20 26:21 23
Ch. Schwerin	19 38:27 22
Wittenberge	21 41:32 21
Laage	20 46:40 20
Boizenburg	20 24:31 20
Hagenow	19 36:34 19
Motor Schwerin	21 23:43 18
Güstrow	21 43:41 16
Bützow (N)	19 20:36 15
Perleberg	20 24:38 14
Wittenburg (N)	20 18:52 10
<b>Magdeburg</b>	
HSV W'rode—Halberst.	0:1
Ilseburg—Altmark	1:5
Wolmirst.—M. Schöneb. II	1:0
Blankenburg—SO M'burg	1:1
Mitt M'bg.—Hw. M'bg.	2:2
Staßfurt—Oschersleben	0:3
Ch. Schöneb.—W'röder SV	1:5
Salzwedel—Irxleben	3:1
FSV Altmark (A)	27 99:13 51
W'röder SV	27 85:18 48
SO Magdeburg	27 71:49 35
Halberstadt	27 47:34 33
HSV W'rode (M)	27 41:36 27
Mot. Schöneb. II	27 45:52 27
Mitte M'burg	27 37:48 24
Staßfurt	27 35:46 24
Blankenburg	27 46:62 23
Oschersleben	27 34:53 23
Hw. M'burg (N)	26 47:58 22
Irxleben	27 33:50 22
Ilseburg	27 23:43 21
Salzwedel (N)	27 29:59 19
Chem. Schöneb.	26 25:48 17
Wolmirstedt	27 23:51 14
<b>Karl-Marx-Stadt</b>	
Thurm—Ascota KMS	1:3
Lok Zwickau—Heckert KMS	1:2
Werdau—Zschopau	1:0
Rodewisch—Löbnitz	2:0
Penig—Wismut Aue II	2:4

<b>IFA KMS—Thalheim</b>	0:0
Zschopau	22 36:14 36
Plauen	22 61:26 34
Werdau	22 43:22 31
Wismut Aue II	23 42:31 27
Thalheim	23 38:28 27
IFA KMS (N)	24 35:28 24
Heck. KMS II (N)	23 41:36 21
Ascota KMS	23 39:39 20
Thurm	22 30:41 18
Lok Zwickau	22 25:38 18
Löbnitz	22 22:34 17
FSV Zwickau II	22 26:41 15
Rodewisch (N)	22 23:47 15
Penig	24 19:55 13
<b>Dresden</b>	
Bautzen—Rammenau	1:1
B'werda II—FSV Lok Dr.	1:1
Freital—Stahl Riesa II	4:4
Neustadt—Pirna-Copitz	2:4
Zittau—Dr.-Löbtau	2:0
Meißen II—Görlitz	0:0
Kirschau—Gröditz	1:1
Dr.-Übigau—Neugersdorf	2:1
Neustadt (M)	27 69:14 49
Gröditz	27 73:23 40
Meißen II	27 48:31 37
Pirna-Copitz	27 43:24 34
Zittau	27 42:34 32
Dr.-Übigau	27 50:50 30
Neugersdorf	27 34:31 29
Görlitz	27 29:26 28
Kirschau	27 49:46 27
Platz	27 37:53 24
FSV Lok Dresden	27 36:44 22
Bischofsw. II	27 38:59 22
St. Riesa II	27 35:43 18
Freital	27 43:61 17
Dr.-Löbtau (N)	27 36:65 15
Rammenau (N)	27 19:77 8
<b>DDR-Bestenermittlung im Damenfußball</b>	
Staffel Süd:	
● OHS Zittau—TuR Dresden-Übigau 0 : 5 (0 : 1). Torschützinnen: Angelika Ahnert (3), Veronika Riemer, Corinna Böhme.	
● LTA Dresden—Fortschritt Erfurt 1 : 2 (1 : 1). Torschützinnen: Romy Schneider, Michaela Schulz, Marion Fuhrmann.	
● Uni Jena—Wismut Karl-Marx-Stadt 2 : 0 (2 : 0). Torschützinnen: Bärbel Friedl, Doreen Meier.	
● Aufbau Dresden-Ost—Modedruck Gera 2 : 1 (1 : 0). Torschützinnen: Ines Baldauf, Brigitte Giesel, Kerstin Burkhof.	
● Rotation Schlema—Numerik Chemnitz 4 : 0 (1 : 0). Torschützinnen: Ramona Kehr (2), Sabine Schäliche (2).	
Staffel Nord:	
● KWO Berlin—Turbine Potsdam 0 : 0 (Nachtrag).	
● Handwerk Magdeburg gegen KWO Berlin 2 : 1 (0 : 0). Torschützinnen: Jaqueline Koch (2); Beate Schmitter.	
● Motor Halle—Rotation Prenzlauer Berg 1 : 5 (0 : 1). Torschützinnen: Imme; Scheibe (2); Rettschlag, Kempfer, Bohlke.	

# EINWÜRFE

**Ottfried Henning**, Staatssekretär im Bonner Ministerium für innerdeutsche Beziehungen, hat sich bei einem Besuch in Rostock für die Erhaltung des FC Hansa eingesetzt. Das Ausbluten des DDR-Fußballs müsse verhindert werden, die DDR-Oberliga dürfe „nicht zum Selbstbedienungsladen verkommen“. Henning versicherte, er werde mithelfen, Geldgeber für Hansa zu finden. Die DDR brauche auch Bundesliga-Mannschaften, sie dürfe „kein fußballerisches Niemandsland werden“.

**Karl-Heinz Rummenigge**, ehemaliger Kapitän der BRD-Nationalmannschaft, startet eine Anti-Drogen-Kampagne. Unter dem Motto „Keine Macht den Drogen“ werden Nationalspieler für die gute Sache werben. Bundeskanzler Kohl hat sich als Schirmherr zur Verfügung gestellt, der DFB tritt als Partner auf.

**Das EC-Endspiel der Landesmeister am 23. 5. im Wiener Praterstadion** kann für 80 DDR-Bürger mit Jugendtourist zum Erlebnis werden. 40 Sitz- und 40 Stehplätze (634 M/oder 375 DM bzw. 562 M/oder 360 DM) kostet die Busreise ab Berlin (Zustiegsmöglichkeit Dresden), die am 22. 5. beginnt, Stadtrundfahrt und Verpflegung einschließt. Verkauf: Service Jugendtourist Berlin, Friedrichstraße 79a.

**Hoffnung auf eine baldige Rückkehr** für die englischen Klubs in die europäischen Cup-Wettbewerbe gab es durch den neuen UEFA-Präsidenten Lennart Johanson. Schon für den nächsten Monat kündigte der Schwede Gespräche in London an. Die UEFA werde ihre Probleme nicht allein damit lösen, daß England weiter isoliert bleibe, sagte Johanson.

**Dem Protest des SSC Neapel** gegen die Wertung des Meisterschaftsspiels bei Atalanta Bergamo (0 : 0) hat das Sportgericht des Italienischen Fußball-Verbandes stattgegeben. 13 Minuten vor Schluß war der Brasilianer Alemao vom SSC von einer 100-Lire-Münze getroffen und verletzt zum Ausscheiden gezwungen worden. Neapel erhielt beide Punkte bei 2 : 0 Toren zugesprochen. Bergamo hat inzwischen gegen dieses Urteil Berufung eingelegt.

**Den eigenständigen FC Rot-Weiß e. V.** haben Erfurter Fußballenthusiasten gegründet. Der Verein ist Mitglied des Landessportbundes Thüringen und will sich mit neuen Strukturen für eine bessere Qualität des Fußballs in der Blumenstadt einsetzen. Bis zur ordentlichen Mitgliederversammlung im September wird dem Klub ein Arbeitspräsidium unter Leitung von Fritz Jank, Betriebs-

direktor im VEB Optima Erfurt, vorstehen.

**Olympiakos Piräus** mit einem 3 : 3 (Hinspiel 2 : 1) im Halbfinale beim Pokalverteidiger Panathinaikos Athen und OF Iraklion Kreta nach einem 1 : 0 (Hinspiel 0 : 0) gegen Apollon Athen bestreiten das griechische Pokalfinale am 13. Mai in Athen.

**In der II. Hauptrunde des VII. DDR-Studentenpokals** spielten: IHS Berlin—PH Potsdam 2 : 0, 2 : 1, Humboldt-Uni Berlin—HAB Weimar 3 : 0, 2 : 1, TU Mag-

deburg—IHS Köthen 1 : 1, 1 : 0, DHfK Leipzig—PH Zwickau 1 : 0, 1 : 1, KMU Leipzig—Uni Jena 1 : 3, 1 : 2 und TH Leipzig—HfB Cottbus 1 : 0, 0 : 2.

**Auf dem besten Weg**, zum vierten Mas griechischer Torschützenkönig zu werden, ist Ex-Nationalspieler Thomas Mavros (Panionios Athen). Er führt die Torschützenliste nach 28 Runden mit 22 Treffern souverän vor Detari (Olympiakos Piräus/17) und Ziogas (FC Larissa/16) an.

**DFV-Notizen**

**Das FDGB-Pokalfinale** Dynamo Dresden—PSV Schwerin, das am 2. Juni traditionsgemäß in Berlin stattfindet, ist wegen des zu erwartenden geringeren Zuschauerinteresses vom Stadion der Weltjugend in den Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark verlegt worden.



## Den Stier beinahe bei den Hörnern gepackt

Be-Bo-Knaben Dritter in Frankreich

Was haben Oberliga-Spitzenreiter, 1. FC Magdeburg und die Knabemannschaft vom PFV Bergmann-Borsig gemeinsam? Beide haben schon gegen den FC Barcelona gespielt. Dabei haben sich die Pankower Jungen gegen die Youngster der Katalanen wesentlich besser geschlagen als unser Pokalsieger in der 1. EC-Runde 1983/84 (1:5, 0:2). Sie nahmen Mitte April an einem internationalen Knabenturnier im französischen Tourrette-Levens rund 25 km von Nizza teil. Neben den Berlinern waren auch der Vaterstetter FV aus der Nähe von München, der KAC Klagenfurt aus Österreich, der FC Barcelona und sieben französische Mannschaften zu diesem sechsten Turnier im 3000-Seelen-Städtchen unweit der Côte d'Azur angereist.

Gespielt wurde 2 x 15 Minuten auf einem für unseren Nachwuchs ungewohnten Großfeld. Trotz eines wenig einladenden Hartplatzes spielten die jungen Bergmänner elanvoll auf und drangen nach einer Niederlage im Elfmeterschießen gegen US Cagnes durch ein 2:0 über den Club de Lallang ins Halbfinale vor. Dort wart dann der FC Barcelona der Gegner. Die Jungen in den schmucken weißen Trikots mit dem roten PFC auf der Brust ließ der große Name des Kontrahenten jedoch völlig kalt. Sie bestimmten das Geschehen und gingen zu Beginn der zweiten Halbzeit durch Ralf Müller 1:0 in Führung. Der spanische Stier schien getroffen. Daß er nur wankte, nicht fiel, da half der französische Schiedsrichter mit, der Sekunden vor dem Abpfiff bei einem Stolperer auf Elfmeter entschied - 1:1. Das anschließende Elfmeterschießen, eine Verlängerung gab es nicht, ging verloren. Da flossen natürlich die Tränen. Aber kurze Zeit später herrschte schon wieder eitel Sonnenschein, als nach einem 1:0 gegen Cacel der Pokal für den dritten Platz überreicht wurde. Als Zugabe schließlich auch noch der für die beste Mannschaft des Turniers, das OGC Nizza 1:0 gegen den FC Barcelona gewann.

Grund zur Freude hatten die Bergmann-Knaben auf ihrer ersten großen Auslandsstour aber nicht nur auf dem Fußballplatz. Rührige Quartiereltern verwöhnten sie, der Bürgermeister bereitete einen Empfang mit Cola, Pizza und Kuchen, schließlich wurden die Berliner Jungen auf der Formel-1-Rennstrecke durch das Fürstentum Monaco gefahren, vorbei am Spielerparadies Monte Carlo. Wenn Taschengeld und Alter auch nicht ausreichten, beim Roulette das Glück zu versuchen, so hatten die Jungen aber den Wunsch, einmal im benachbarten Stadion des AS Monaco zu einem EC-Spiel aufzulaufen.

BERT WITTKÉ

Noch zwei Wochen bis zur Jugend-EM 15.5.-28.5.90-UNTER 16



## UEFA-Präsident kommt zu den Endspielen

Der neugewählte UEFA-Präsident Lennart Johansson (Schweden) hat seine Teilnahme an den Endspielen der VIII. Jugend-Europameisterschaft am 27. Mai im Erfurter Georgi-Dimitroff-Stadion zugesagt. Er will nach dem Landesmeister-Europapokalfinale Benfica Lissabon gegen AC Mailand am 23. Mai in Wien nach Thüringen kommen.

**MELDUNGEN.** Nach Abschluß der Qualifikationsspiele gehen im Erfurter Organisationsbüro die Mannschaftsmeldungen der einzelnen Länder ein. Laut UEFA-Reglement sind je Mannschaft 16 Spieler und sechs Offizielle zugelassen. Die Franzosen und Dänen haben 18 Mann angemeldet. Die beiden „überschüssigen“ werden gegen Bezahlung natürlich auch untergebracht, aber das erfordert eben zusätzlichen Aufwand. Die Franzosen kommen auch schon am 14. Mai, einen Tag vor dem offiziellen Anreisetag.

**ZEREMONIELL.** Da zwölf Mannschaften in Erfurt und vier in Bad Blankenburg ihr Domizil haben, gibt es keine zentrale Eröffnung. In Erfurt findet lediglich eine Beratung der UEFA-Juniorenkommission unter Vorsitz ihres Präsidenten Günter Schneider, 1. Vizepräsident des DFV, mit den Delegationsleitern und mit den 16 Schiedsrichtern statt. Für die vier Endrundenteilnehmer ist nach den beiden Endspielen neben der Siegerehrung im Georgi-Dimitroff-Stadion ein Abschlußbankett in der Erfurter Gaststätte „Großer Herrenkrug“ vorgesehen.

**SCHIEDSRICHTER.** Neben den 16 Schiedsrichtern aus den beteiligten Ländern - die DDR wird durch Wieland Ziller (Königsbrück) vertreten - werden für die Vorrunde mit jeweils acht Spielen am Tag auch noch acht Linienrichter aus dem Gastgeberland benötigt. Dafür wurden aus den süd-



Die Berufung in eine Auswahlmannschaft ist für jeden Jungen ein ganz besonderes Ereignis. Wer dabei ist, möchte natürlich auch spielen. Da ist es nur allzu verständlich, daß die Reservisten auf der Bank sehnsüchtig auf ihren Einsatz warten.

Foto: H. Müller

lichen Bezirken folgende Oberliga- und Liga-Schiedsrichter nominiert: Günter Supp (Meiningen), Karl-Heinz Gläser (Breitungen), Günther Habermann, Gerhard Demme (beide Sömmerda), Manfred Roßner, Matthias Müller (beide Gera), Peter Weise (Pößneck) und Henner Hirschelmann (Leimbach).

**RAHMENPROGRAMM.** Da durch die UEFA keine Vorspiele gestattet sind, bereiten die Organisatoren in den Spielorten ein umfangreiches Rahmenprogramm vor. So wird in Mühlhausen ein Spielmannszug, in Sondershausen eine Popgymnastik für Unterhaltung sorgen. Fast überall soll die Halbzeitpause zur Ehrung guter Nachwuchsspieler und erfolgreicher Mannschaften genutzt werden. Durch die Gastronomie werden ebenfalls Vorkehrungen getroffen, um jeden Besucher zufriedenstellend zu versorgen.

**EINTRITTSKARTEN.** In den einzelnen Spielorten beginnt am 2. Mai der Verkauf der Eintrittskarten. Die Preise betragen für einen überdachten Sitzplatz 5,00, für einen Sitzplatz 3,50 und Stehplatz 2,50 sowie für Kinder bis 14 Jahre 1,00 Mark. Im Halbfinale und bei den beiden Endspielen sind dann 6,00, 4,00, 3,00 bzw. 1,00 Mark zu entrichten.

MANFRED BINKOWSKI

## Torlose Generalprobe

In ihrem letzten Länderspiel vor der EM-Endrunde kam unsere Jugendauswahl am vergangenen Dienstagabend unter Flutlicht in Kilmarnock zu einem 0:0 gegen die ebenfalls für die EM qualifizierten Schotten. Dabei lagen unsere Stärken einmal mehr im guten Abwehrverhalten, mit dem die tempo- und kampfstärke Partie offen gestaltet werden konnte. „Wir schießen aber einfach zu wenig Tore“, nannte Trainer Dr. Horst Slaby eine wesentliche Schwachstelle. Da ihm eine ganze Reihe von Spielern nicht zur Verfügung steht, sich obendrein auch noch Libero Manke (FC Carl Zeiss Jena) im Training einen Bänderriß im Knöchel zugezogen hat und damit für die EM-Endrunde ausfällt, gab er noch einmal einigen Spielern eine Chance, die der 15jährige Ehlers mit einer guten Liberopartie und Kaiser am besten genutzt haben.

Das war unsere Besetzung (im 1-3-4-2): Habeck, Ehlers (beide FC Hansa Rostock), Liebich (FC Berlin), Stichert (1. FC Union Berlin), S. Müller (FC Berlin), Kaiser (1. FC Union Berlin), Kitzing (FC Berlin), Bleck, Birkner (beide FC Vorwärts Frankfurt/Oder), Balch (FC Hansa Rostock), Havel (1. FC Lok Leipzig).

## Zwei Turniersiege

Der FC Vorwärts Frankfurt (Oder) gewann ein internationales Juniorenturnier um den FIAT-Cup in Heilbronn mit zwölf Mannschaften aus acht Ländern durch einen 1:0-Endspielerfolg über Zenum Belgrad. Zuvor hatte er sich gegen VfR Heilbronn (3:1), FK Lyss/Schweiz (3:1), SSV Ulm 1846 (2:2) und Schalke 04 (5:0) durchgesetzt.

Der FC Karl-Marx-Stadt entschied ein internationales Schülerturnier in Düsseldorf mit acht Mannschaften aus vier Ländern ganz souverän für sich. Er bezwang zunächst Rot-Weiß Oberhausen 9:0, den Veranstalter Tusa 9:0 und NRC Rotterdam 4:0 sowie dann im Finale auch Wattenscheid 09 mit 3:1 n. Verl. Thomas Mehlhorn vom FCK wurde als bester Spieler des Turniers ausgezeichnet.

## Stehogramme

Jugendliga, Staffel A: Post Neubrandenburg-Energie Cottbus 4:1; Staffel B: FC Wismut Aue-Chemie Leipzig nicht gem.

„Junge Welt“-Pokal: Im letzten Viertelfinalspiel setzte sich der Nachwuchs-Oberliga-Spitzenreiter FC Hansa Rostock beim Ligavertreter 1. FC Union Berlin mit 2:0 (0:0) durch. Damit kommt es im Halbfinale am 1. Mai, 13.00 Uhr, zu folgenden Begegnungen: FC Rot-Weiß Erfurt-1. FC Magdeburg und FC Berlin-FC Hansa Rostock.

Jugendpokal-Halbfinale: FC Hansa Rostock-FC Carl Zeiss Jena 0:0 n. V., Elfm. Sch. 4:3, Stahl Brandenburg-Dynamo Dresden 1:2.

## NW-OBERLIGA

- Energie Cottbus-FC Rot-Weiß Erfurt 1:5 (0:2)  
Torfolge: 0:1 Cramer (20.), 0:2 Bärwolf (30.), 0:3 Hoffmann (60.), 0:4 Bärwolf (65.), 1:4 Kirschke (74.), 1:5 Bärwolf (88.).
- 1. FC Magdeburg-Stahl Brandenburg 2:2 (1:0)  
Torfolge: 1:0 Mackel (2.), 1:1 Wenschlag (55.), 1:2 Vier (67.), 2:2 Kliebsch (83./Foulstrafstoß).
- FC Hansa Rostock-Stahl Eisenhüttenstadt 1:0 (1:0)  
Torschütze: Läßig (7.).
- HFC Chemie-Wismut Aue 1:1 (0:1)  
Torfolge: 0:1 Vollmar (6.), 1:1 Raspe (75.).
- FC Carl Zeiss Jena-1. FC Lok Leipzig 0:1 (0:1)

- FC Karl-Marx-Stadt-Fortschritt Bischofswerda 2:0 (1:0)  
Torschütze: 1:0, 2:0 Hennig (35., 87.).
- Dynamo Dresden-FC Berlin 3:1 (0:1)  
Torfolge: 0:1 Boer (13.), 1:1 Seifert (55.), 2:1 Milde (70.), 3:1 Seifert (86.).

### Tabellenstand

1. FC Hansa Rost.	22	15	5	2	54:22	35:9
2. Dyn. Dresden	22	16	2	4	54:17	34:10
3. FC R.-W. Erfurt	22	14	5	3	48:21	33:11
4. FC Berlin	22	12	5	5	43:23	29:15
5. FC C. Z. Jena	22	11	2	9	32:41	24:20
6. FC K.-M.-Stadt	22	6	9	7	31:35	21:23
7. HFC Chemie	22	7	6	9	30:37	20:24
8. 1. FC Lok Lpz.	22	8	3	11	30:33	19:25
9. Ft. Bischofsw.	22	6	7	9	23:34	19:25
10. Wismut Aue	22	6	6	10	31:36	18:26
11. Energ. Cottbus	22	6	6	10	25:38	18:26
12. St. Brandenbg.	22	4	8	10	29:50	16:28
13. 1. FC Magdebg.	22	4	5	13	27:44	13:31
14. St. Eisenh'stadt	22	2	5	15	16:42	9:35

## JUNIORENLIGA

Staffel A  
KKW Greifswald-KWO Berlin 3:0, Lok/Armaturen Prenzlau-PFV Bergmann-Borsig 3:0, Chemie Velten-Schiffahrt/Hafen Rostock 0:2, Chemie Guben gegen PSV Schwerin 0:0, Dynamo Fürstentum-Motor Stralsund 2:5, Motor Ludwigsfelde-FC Vorwärts Frankfurt (Oder) 1:4, Post Neubrandenburg-Aktivist Schwarze Pumpe 4:1, Rotation Berlin-Stahl Hennigsdorf 2:0.

Staffel B  
SG Dessau 89-Motor Suhl 2:1, Union Mühlhausen-TSG Meißen 1:5, TSG Markkleeberg-Motor/FH Karl-Marx-Stadt 1:1, Chemie IW Ilmenau-Chemie Buna Schkopau 1:0, FSV Zwickau-Chemie Böhlen 1:0, Stahl Riesa-Chemie Leipzig 0:1, Robotron Sömmerda-Stahl Thale 1:0, MSV Eisleben-Wismut Gera 2:4.



# BUNDESLIGA

## Jubel in Dortmund: Ein Platz im UEFA-Cup ist nun sicher

Tolle Kulisse beim 2 : 0-Erfolg über den VfB Stuttgart ● Bayern vor dem letzten Schritt zum Titelgewinn zu Hause gegen St. Pauli ● Vier Mannschaften bannten Abstiegsgefahr, aber der drittletzte Teil des Dramas steht unmittelbar bevor

Von unserem Mitarbeiter Manfred Ewald



Mihailovic von den Münchener Bayern dringt mit dem Ball am Fuß in die Abwehr von Bayer Leverkusen ein. Bunco, Strunz, Dorfner, Jorginho sowie Hörster sind die weiteren Akteure dieser Szene. Dramatik, die den 90 Minuten dieser Spitzenpartie allerdings abging. Foto: ADN/ZB

Bayern München auf dem Weg zum Titel, Borussia Dortmund auf dem Weg in den UEFA-Cup, der VfL Bochum und Waldhof Mannheim auf dem Weg in die Zweite Liga – das ist das dreiteilige Fazit des 31. Bundesliga-Spieltages, der zwar noch keine endgültigen Entscheidungen brachte, die Spreu aber zumindest in den oberen Tabellenregionen weiter vom Weizen trennte.

Bayern München wird Meister – da gibt es keine Zweifel mehr. „Wir haben den Punkt geholt, den wir haben wollten“, jubelte Bayern-Trainer Jupp Heynckes nach dem 0:0 bei Bayer Leverkusen in einem Spitzenspiel, das keins mehr war. Die Bayern wahrten ihren Fünf-Punkte-Vorsprung vor den Verfolgern

und können nun am Mittwoch im Heimspiel gegen St. Pauli mit einem Sieg alles klarmachen. Für Trainer und Mannschaft wird die Meisterschaft, der zwölfte Titel, ein kleines Trostpflaster für das Ausscheiden im Europacup gegen Mailand sein. Immerhin: Ein Sieg noch, dann können die erfolgsverwöhnten Münchener im Landesmeister-Wettbewerb im kommenden Jahr einen neuen Anlauf in Richtung Europas Spitze unternehmen.

Jubel auch in Dortmund, wo die Borussia den Abstand zum direkten Konkurrenten VfB Stuttgart durch ein 2:0 über die Schwaben auf fünf Punkte vergrößerte und damit die Teilnahme am UEFA-Cup ebenso sicher haben dürfte

wie die Bayern die Meisterschaft. Dortmunds Präsident Niebaum hatte im Vorfeld der Partie von „historischen Dimensionen“ im Zusammenhang mit dieser Qualifikation gesprochen, jetzt können die Dortmunder und ihre treue Fan-Schar (im Schnitt strömten bisher über 35 000 Zuschauer zu jedem Heimspiel) den Sekt für die Feier getrost kaltstellen.

Geprägt werden die letzten drei Spieltage nun vom Kampf gegen den Abstieg. „Uns fehlt einfach das Glück“, haderte Bochums Trainer Reinhard Saftig nach dem 1:2 in Nürnberg, dem vorläufigen Tiefpunkt der Talfahrt des VfL Bochum. Die Bochumer rutschen erstmals in dieser Saison auf den Abstiegsplatz 17 und müssen um den Klas-

senerrhalt mehr denn je zittern. Ähnlich wie den Bochumern erging es in den vergangenen Wochen auch dem SV Waldhof Mannheim, der eine Serie von 3:15 Punkten aus den letzten neun Spielen aufweist. In der Winterpause noch als UEFA-Cup-Aspirant gehandelt, rutschte Waldhof nunmehr auf Platz 15 ab. „Das einzig Positive ist, daß auch Bochum verloren hat“, schüttelte Waldhofs Trainer Seibert den Kopf. Aus der Reihe der bedrohten Mannschaften waren die Waldhöfer und die Bochumer die einzigen am 31. Spieltag ohne Punktgewinn, sieht man einmal vom FC Homburg ab, der bereits so gut wie abgestiegen ist. Zwischen Waldhof und Bochum schob sich Düsseldorf von Platz 17 auf Platz 16 vor –

doch für alle drei gilt: akute Abstiegsgefahr.

Diese haben vier Mannschaften zumindest vorerst gebannt. Unter Trainer Feldkamp wird der 1. FC Kaiserslautern immer stärker und gewann auch am Wochenende in St. Pauli. Einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt machten auch der Karlsruher SC, der eine Woche nach dem sensationellen 5:0 in Köln nun gegen Waldhof mit 4:0 triumphierte, der 1. FC Nürnberg durch den Erfolg gegen Bochum, der Hamburger SV durch den 1:0-Sieg in Homburg und Borussia Mönchengladbach durch das 2:1 gegen Eintracht Frankfurt.

Nächste Woche an dieser Stelle das Abstiegsdrama, drittletzter Teil.

### ● Bayer Leverkusen-Bayern München 0:0

Leverkusen: Vollborn – Hörster – Seckler, Kree – Fischer, Feinbier, Jorginho, Bunco, Knut Reinhardt – Thom, Lesniak (ab 75. Demant)

München: Aumann – Reuter – Grammer, Kohler – Strunz, Dorfner (ab 84. Flick), Thon, Kögl (ab 66. Bender), Plüger – Mihailovic, McInally  
Schiedsrichter: Heitmann (Drehtwede); Zuschauer: 27 000.

### ● Borussia Dortmund-VfB Stuttgart 2:0 (2:0)

Dortmund: de Beer – Helmer – Nikolic, Gorlukowitsch – Breitzke (ab 81. Strath), Zorc, Rummenigge, Möller, MacLeod, Schulz – Mill (ab 79. Kutowski)  
Stuttgart: Immler – Allgöwer – Nils Schmäler, Buchwald – Jüptner (ab 5. Walter), Hartmann, Basualdo (ab 74. Sigurvinsson), Gaudino, Frontzeck – Rasmussen, Olaf Schmäler

Schiedsrichter: Steinborn (Sinzig); Tore: 1:0 Zorc (15.), 2:0 Möller (44.); Zuschauer: 47 300.

### ● Bor. Mönchengladbach-Eintracht Frankfurt 2:1 (1:0)

Mönchengladbach: Kamps – Straka – Klinkert, Echin – Krauss, Stefes, Effenberg, Meier, Neum – Hochstätter (ab 72. Spies), Criens (ab 88. Bierhoff)

Frankfurt: Stein – Binz – Körbel, Roth – Weber (ab 59. Stoppel), Gründel (ab 76. Lasson), Bein, Falkenmayer, Stüder – Andersen, Eckstein  
Schiedsrichter: Harder (Lüneburg); Tore: 1:0 Criens (8.), 2:0 Spies (74.), 2:1 Klinkert (84., Eigentor); Zuschauer: 22 000.

### ● FC Homburg-Hamburger SV 0:1 (0:0)

Homburg: Gundelach – Streich – Okkert (ab 73. Hoffmann), Hermann – Wehlert, Westerbeck (ab 68. Dittmer),

Ellguth, Jurgeleit, Homp – Pelusa, Maciel

Hamburg: Golz – Jusufi – Moser, Beiersdorfer – Bode, Spörk, von Heesen, Eck, Ballwanz – Nando (ab 78. Bochert), Furtok  
Schiedsrichter: Scheuerer (München); Tor: Eck (83.); Zuschauer: 6 000.

### ● 1. FC Nürnberg-VfL Bochum 2:1 (1:0)

Nürnberg: Köpke – Bayerschmidt – Dittwar, Philipkowski – Brunner, Oechler, Kristl (ab 82. Türr), Schneider (ab 78. Metschies), Düsend – Wirsching, Sane

Bochum: Wessels – Kempe – Oswald, Reekers – Heinemann (ab 46. Hubner), Benatelli, Rzebaczek (ab 59. Ostermann), Wegmann, Dressel – Legat, Kohn  
Schiedsrichter: Weisel (Üttbergen); Tore: 1:0 Wirsching (22.), 1:1 Ostermann (82.), 2:1 Philipkowski (86.); Zuschauer: 16 500.

### ● FC St. Pauli-1. FC Kaiserslautern 0:2 (0:0)

St. Pauli: Thomforde – Kocian – Trulsen, Duve – Gronau, Olck, Knäbel, Schindwein, Ottens (ab 73. Manzi) – Golke, Knoflicek (ab 78. Steubing)  
Kaiserslautern: Ehrmann – Stumpf – Doolley, Foda – Scherr, Schupp (ab 87. Kranz), Haas, Hotic, Lelle – Labbadia (ab 71. Friedman), Kuntz  
Schiedsrichter: Krug (Gelsenkirchen); Tore: 0:1 Knäbel (73., Eigentor), 0:2 Hotic (86.); Zuschauer: 16 400.

### ● Werder Bremen-Bayer Uerdingen 0:0

Bremen: Reck – Bratseth – Schaaf (ab 46. Neubarth), Borowka – Wolter, Votava, Sauer, Eilts, Hermann – Riedle, Rufer  
Uerdingen: Grüninger – Zietsch – Wolfgang Funkel, Chmielewski – Klünger, Paßlack, Steffen, Witczek, Bartram – Reich, Laudrup (ab 70. Mathy)  
Schiedsrichter: Fröhlich (Berlin); Zuschauer: 20 000.

### ● Karlsruher SC-Waldhof Mannheim 4:0 (2:0)

Karlsruhe: Famulla – Bogdan – Metz, Süss (ab 55. Kasten) – Harforth, Schmidt, Kreuzer, Schütterle (ab 64. Scholl), Bany – Carl, Hermann  
Mannheim: Clauß – Dalmus – Tsionanis (ab 71. Haun), Worns – Buric, Güttler, Franck, Lux, Schindler – Bühner, Siebrecht  
Schiedsrichter: Assenmacher (Fischelnich); Tore: 1:0 Schütterle (24.), 2:0 Carl (40.), 3:0 Carl (51.), 4:0 Carl (69.); Zuschauer: 30 000.

### ● Fortuna Düsseldorf-1. FC Köln 1:1 (1:1)

Düsseldorf: Schmadtke – Loose – Werner, Wojtowicz – Baffoe, Schütz, Kaiser (ab 72. Spanring), Buskens, Krümpelmann (ab 83. Walz) – Klotz, Allofs  
1. FC Köln: Ilgner – Steiner – Hiegl, Giske – Greiner, Häbber, Janßen, Gielchen, Littbarski – Sturm (ab 85. Rudy), Ordenewitz (ab 77. Götz)  
Schiedsrichter: Osmer (Bremen); Tore: 1:0 Werner (13.), 1:1 Sturm (26.); Zuschauer: 25 000.

	Gesamtspiele				Heimspiele				Auswärtsspiele									
Bayern Münch. (M)	31	17	10	4	58:26	44:18	15	12	2	1	37:8	26:4	16	5	8	3	21:18	18:14
Bayer Leverkusen	31	12	15	4	39:24	39:23	16	7	8	1	22:12	22:10	15	5	7	3	17:12	17:13
1. FC Köln	31	15	9	7	45:41	39:23	15	7	4	4	24:21	18:12	16	8	5	3	21:20	21:11
Eintr. Frankfurt	31	14	10	7	57:37	38:24	15	10	2	3	34:14	22:8	16	4	8	4	23:23	16:16
Bor. Dortmund (P)	31	14	10	7	47:30	38:24	15	11	4	1	27:7	26:6	15	3	6	20:23	12:18	
VfB Stuttgart	31	14	5	12	46:42	33:29	15	12	2	1	32:6	26:4	16	2	3	11	14:36	7:25
Werder Bremen	31	9	12	10	42:36	30:32	16	8	6	2	32:9	22:10	15	1	6	8	10:27	8:22
1. FC Nürnberg	31	10	10	11	39:41	30:32	16	8	5	3	25:12	21:11	15	2	5	8	14:29	9:21
Karlsruher SC	31	9	12	10	31:36	30:32	16	7	7	2	20:11	21:11	15	2	5	8	11:25	9:21
FC St. Pauli	31	8	13	10	28:38	29:33	16	5	8	3	15:14	18:14	15	3	7	13:24	11:19	
Kaiserslautern	31	10	9	12	39:58	29:33	15	8	3	4	27:19	19:13	16	2	6	8	12:31	10:22
Bayer Uerdingen	31	10	8	13	39:44	28:34	15	7	3	5	28:21	17:13	16	3	5	11:23	11:21	
Hamburger SV	31	11	5	15	37:44	27:35	15	8	3	4	24:12	19:11	16	3	2	11	13:32	8:24
Bor. Mönchengl.	31	10	7	14	33:42	27:35	16	7	5	4	24:13	19:13	15	3	2	10	9:29	8:22
Waldhof Mannheim	31	10	6	15	36:45	26:36	16	7	5	4	27:18	19:13	15	3	1	11	9:27	7:23
Fort. Düsseld. (N)	31	7	12	12	31:41	26:36	15	4	8	3	17:15	16:14	16	3	4	9	14:26	10:22
VfL Bochum	31	9	7	15	40:51	25:37	15	6	5	4	23:18	17:13	16	3	2	11	17:33	8:24
FC Homburg (N)	31	7	6	18	29:48	29:42	16	5	3	8	22:26	13:19	15	2	3	10	7:22	7:23

32. Spieltag: Dienstag, Kaiserslautern-Bremen, Stuttgart-Nürnberg, Frankfurt gegen Homburg, Bochum-Mönchengladbach, Köln-Mannheim, – Mittwoch: München-St. Pauli, Düsseldorf-Leverkusen, HSV-Karlsruhe, Uerdingen gegen Dortmund

### 2. Bundesliga

Hannover 96-SV Meppen	1:0	Hertha BSC	34	21	8	5	60:31	50:18
SpVgg. Bayreuth-SC Freiburg	3:1	Wattenscheid	33	19	7	7	62:32	45:21
MSV Duisburg-Unterhaching	0:0	Stuttg. Kickers	33	17	7	9	61:42	41:25
Darmstadt 98-VfL Osnabrück	1:0	1. FC Saarbrück.	34	14	13	7	55:31	41:27
Stuttg. Kickers-Blau-Weiß 90	1:1	Schalke 04	33	15	8	10	60:41	38:28
Hessen Kassel-Schalke 04	2:0	Braunschweig	33	13	8	12	46:41	34:32
Wattenscheid 09-1. FC Saarbrücken	0:2	MSV Duisburg	33	10	14	9	46:48	34:32
Fortuna Köln-Alemannia Aachen	0:0	Hannover 96	33	11	11	11	46:37	33:33
Hertha BSC-Eintr. Braunschweig	1:1	Rot-Weiß Essen	33	11	11	11	39:40	33:33
Preußen Münster-Rot-Weiß Essen	1:3	Fortuna Köln	33	9	14	10	43:48	32:34
Nächste Spiele: Dienstag: Unterhaching		SV Meppen	33	9	13	11	39:46	31:35
gegen Hannover, Wattenscheid-Kassel,		Blau-Weiß 90	33	10	11	12	38:46	31:35
Aachen-Hertha BSC, Saarbrücken gegen		SC Freiburg	33	9	11	13	43:47	29:37
Köln, Meppen-Schalke, Essen gegen		Darmstadt 98	33	10	9	14	41:52	29:37
Darmstadt, Braunschweig-Münster,		VfL Osnabrück	33	10	8	15	52:62	28:38
Blau-Weiß 90-Duisburg, Freiburg gegen		Preußen Münster	33	9	10	14	56:26	28:38
Stuttgarter Kickers, Osnabrück-Bay-		Hessen Kassel	33	11	6	16	31:60	28:38
reuth.		Alem. Aachen	33	10	6	17	49:56	26:40
		SpVgg Bayreuth	33	9	8	16	46:55	26:40
		Unterhaching	33	6	13	14	36:52	25:41

# ZAHLENSPIEGEL

## ENGLAND

Arsenal (M) - FC Millwall	2:0
Aston Villa - Norwich City	3:3
Charlton - Sheff. W.	1:2
FC Chelsea - FC Everton	2:1
Liverpool (P) - Queens Park	2:1
Luton Town - Crystal P. (N)	1:0
Manch. C. (N) - Derby County	0:1
Southampton - FC Coventry	3:0
Wimbledon - Tottenham	1:0
Liverpool (P)	36 71:36 73
Aston Villa	37 54:35 69
Tottenham	37 57:46 60
Arsenal (M)	36 50:35 58
FC Everton	37 54:43 58
FC Chelsea	37 57:49 57
Southampton	36 69:59 55
Norwich City	37 42:43 52
Wimbledon	35 44:37 51
Queens Park	37 43:52 50
Coventry	37 38:53 49
Nottingham	36 48:47 48
Manch. C. (N)	37 41:50 47
Derby County	36 41:36 46
Manch. Un.	35 45:43 44
Crystal P. (N)	36 39:64 44
Sheff. W.	37 35:48 43
Luton Town	37 40:55 40
Charlton	37 31:56 30
FC Millwall	37 38:62 26

## SPANIEN

R. Madrid (M) - Logrones	3:3
Celta Vigo - Atl. Madrid	2:0
Teneriffa (N) - Sport. Gijon	1:1
San Sebastian - FC Valencia	2:2
Vallencano (N) - FC Cadix	0:0
FC Barcelona (P) - FC Malaga	1:0
Mallorca (N) - FC Sevilla	1:0
Castellon (N) - Athl. Bilbao	1:0
FC Oviedo - R. Saragossa	2:2
Pamplona - R. Valladolid	1:0
Atl. Madrid - Logrones	3:1
Sport. Gijon - Celta Vigo	3:0
FC Valencia - Teneriffa (N)	2:1
FC Cadix - San Sebastian	1:0
FC Malaga - Vallencano (N)	1:0
FC Sevilla - FC Barcelona (P)	1:1
Athl. Bilbao - Mallorca (N)	0:0
R. Saragossa - Castellon (N)	3:1
R. Valladolid - FC Oviedo	1:1
Pamplona - R. Madrid (M)	0:2
R. Madrid (M)	36 99:33 59:13
FC Barcelona (P)	36 79:35 49:23
Atl. Madrid	36 51:30 49:23
FC Valencia	36 61:41 49:23
FC Sevilla	36 62:43 42:30
Mallorca (N)	36 36:33 40:32
Logrones	36 46:47 39:33
FC Oviedo	36 39:42 38:34
R. Saragossa	36 49:52 36:36
Athl. Bilbao	36 32:33 35:37
Sport. Gijon	36 35:32 32:40
Castellon (N)	36 27:46 29:43
R. Valladolid	36 30:40 28:44
Teneriffa (N)	36 41:57 26:46
FC Cadix	36 25:63 25:47
FC Malaga	36 21:50 24:48
Celta Vigo	36 23:48 22:50
Vallencano (N)	36 28:70 18:54

## FRANKREICH

Ol. Lyon (N) - FC Toulon	3:2
Marseille (M,P) - Mulhouse (N)	3:1
FC Nantes - Gir. Bordeaux	2:1
FC Auxerre - Paris SG	2:0
FC Toulouse - AS Cannes	4:0
OGC Nizza - AS Monaco	1:0
FC Metz - Brest (N)	1:1
Montpellier - FC Caen	5:1
Racing Paris - St. Etienne	3:0
FC Sochaux - Olymp. Lille	1:0
Marseille (M,P)	35 72:33 49:21
Gir. Bordeaux	35 48:23 47:23
AS Monaco	35 33:24 41:29
FC Auxerre	35 48:37 39:31
FC Sochaux	35 43:38 39:31
Paris SG	35 45:41 39:31
FC Nantes	35 37:30 36:34
FC Toulouse	35 34:35 36:34
Ol. Lyon (N)	35 37:36 35:35
Brest (N)	35 36:42 34:36
FC Metz	35 31:32 33:37
St. Etienne	35 35:40 33:37
AS Cannes	35 40:47 32:38
FC Toulon	35 32:47 32:38
Montpellier	35 47:48 31:39

Olymp. Lille	35 40:47 31:39
FC Caen	35 31:47 30:40
OGC Nizza	35 32:45 29:41
Racing Paris	35 38:53 29:41
Mulhouse (N)	35 35:51 25:45

## ÖSTERREICH

Vienna Wien - FC Tirol (M,P)	0:4
A. Salzburg - Adm./W. Wien	3:2
Austria Wien - Rapid Wien	0:0
St. Pölten - Sturm Graz	2:0
FC Tirol (M,P)	33 67:32 32
Austria Wien	33 70:39 30
Rapid Wien	33 62:45 28
Adm./W. Wien	33 76:52 26
A. Salzburg	33 41:44 23
St. Pölten	33 38:42 23
Sturm Graz	33 29:26 22
Vienna Wien	33 43:68 13

## SCHOTTLAND

FC Aberdeen - FC St. Mirren	2:0
Dundee United - Midlothian	1:1
Hib. Edinb. - FC Dundee	1:1
Motherwell - Celtic Gl.	1:1
Rangers (M,P) - Dunferml. (N)	2:0
Rangers (M,P)	35 47:18 50:20
Midlothian	35 53:34 43:27
FC Aberdeen	34 52:32 40:28
Celtic Gl.	34 36:33 34:34
Dundee United	34 36:38 34:34
Motherwell	35 41:46 32:38
Hib. Edinb.	34 32:40 31:37
Dunferml. (N)	35 36:49 29:41
FC St. Mirren	35 28:48 29:41
FC Dundee	35 40:63 24:46

## PORTUGAL

Chaves - Vit. Guimaraes	0:0
Vit. Setubal - Beira Mar	0:0
Benelenses (P) - Nac. Madeira	1:0
Amadora - FC Penafiel	0:1
Un. Madeira (N) - FC Porto	0:2
Boavista Porto - Portimonense	1:0
Tirsense (N) - Sp. Lissabon	1:1
Feirense (N) - Benfica (M)	1:1
Sp. Braga - Mar. Funchal	3:0
Beira Mar - Vit. Guimaraes	0:2
Nac. Madeira - Vit. Setubal	3:1
FC Penafiel - Benelenses (P)	1:0
FC Porto - Amadora	2:0
Portimonense - Un. Madeira (N)	2:0
Sp. Lissabon - Boavista Porto	1:1
Benfica (M) - Tirsense (N)	1:0
Mar. Funchal - Feirense (N)	2:0
Sp. Braga - Chaves	1:1
FC Porto	30 67:13 54:6
Benfica (M)	30 70:15 49:11
Vit. Guimaraes	30 40:21 42:18
Sp. Lissabon	30 37:22 41:19
Vit. Setubal	30 37:32 33:27
Benelenses (P)	30 34:34 32:28
Chaves	30 30:35 31:29
Boavista Porto	30 41:31 28:32
Beira Mar	30 19:33 27:33
Amadora	30 31:28 26:34
Sp. Braga	30 29:34 26:34
Tirsense (N)	30 18:27 26:34
Mar. Funchal	30 21:36 24:36
FC Penafiel	30 21:44 23:37
Nac. Madeira	30 27:43 22:38
Un. Madeira (N)	30 21:40 21:39
Portimonense	30 23:46 19:41
Feirense (N)	30 22:54 16:44

## SCHWEDEN

GAIS Göteborg - IFK Norrköp.	2:0
AIK Stockholm - Halmstad (N)	2:1
IFK Göteborg - Djurgården	2:1
Borlänge - Örebro SK (N)	0:1
Östers Växjö - Örgryte	1:0
Hammarby - Malmö FF (M,P)	0:1
Borlänge - GÅIS Göteborg	1:1
Djurgården - IFK Norrköp.	0:2
Halmstad (N) - Örgryte	0:1
IFK Göteborg - AIK Stockholm	5:0
Örebro SK (N) - Malmö FF (M,P)	0:0
Östers Växjö - Hammarby	5:2
GÅIS Göteborg	3 6:1 5:1
Örebro SK (N)	3 3:0 5:1
IFK Norrköp.	3 8:2 4:2
Östers Växjö	3 6:5 4:2
Malmö FF (M,P)	3 1:0 4:2
IFK Göteborg	3 7:7 4:2
AIK Stockholm	3 3:6 4:2
Halmstad (N)	3 3:4 2:4

Örgryte	3 1:3 2:4
Borlänge	3 1:3 1:5
Djurgården	3 1:4 1:5
Hammarby	3 3:8 0:6

## POLEN

Lech Poznan - GKS Katowice	1:1
Stal Mielec - Wisla Krakow	2:1
Gornik Zabrze - Bialystok	1:0
Widzew Lodz - Sl. Wroclaw	0:0
Motor Lublin - KS Lodz	1:1
Chorzow (M) - Bydgoszcz	0:3
L. Warschau (P) - Sosnowiec (N)	1:0
GKS Katowice - Ol. Poznan	2:1
Bialystok - Widzew Lodz	2:1
Lech Poznan - Stal Mielec	6:1
KS Lodz - Chorzow (M)	2:1
Sl. Wroclaw - Motor Lublin	1:3
Wisla Krakow - Gornik Zabrze	0:1
Sosnowiec (N) - Zagl. Lubin (N)	0:2
Bydgoszcz - L. Warschau (P)	0:2
Lech Poznan	25 39:24 34
GKS Katowice	25 27:14 34
Zagl. Lubin (N)	25 31:19 33
Bydgoszcz	25 30:19 32
L. Warschau (P)	25 24:15 31
Gornik Zabrze	25 29:21 30
KS Lodz	25 28:27 27
Ol. Poznan	25 25:21 26
Wisla Krakow	25 28:29 25
Chorzow (M)	25 30:32 22
Sosnowiec (N)	25 21:25 21
Sl. Wroclaw	25 24:31 20
Motor Lublin	25 16:26 20
Stal Mielec	25 21:34 20
Bialystok	25 17:36 13
Widzew Lodz	25 18:35 12

## UNGARN

Veszprem - Szombathely	4:1
Vasas Budapest - Raba Györ	2:2
Debrecen (N) - Dozza Ujpest	0:0
MSC Pecs - Honved (M,P)	0:1
Ferencváros - SC Csepel (N)	5:1
Szekesfehervar - Siofok	3:0
MTK Budapest - Tatabanya	2:1
Izzo Vac - Bekescsaba	1:1
SC Csepel (N) - Debrecen (N)	0:0
Tatabanya - MSC Pecs	0:0
Veszprem - Vasas Budapest	0:0
Szombathely - Siofok	0:0
Bekescsaba - Ferencváros	0:0
Raba Györ - MTK Budapest	0:0
Honved (M,P) - Izzo Vac	0:0
Dozza Ujpest - Szekesfehervar	0:0
MTK Budapest	25 39:19 52
Dozza Ujpest	25 34:17 49
Ferencváros	25 42:27 41
MSC Pecs	25 30:19 40
Tatabanya	25 19:23 36
Veszprem	25 23:20 34
Bekescsaba	25 24:27 34
Siofok	25 26:27 33
Szekesfehervar	25 22:24 32
Vasas Budapest	25 28:34 31
Raba Györ	25 29:24 30
Honved (M,P)	25 25:31 30
Debrecen (N)	25 17:28 28
Szombathely	25 26:37 27
Izzo Vac	25 21:27 26
SC Csepel (N)	25 21:43 16

## JUGOSLAWIEN

FC Osijek - Velez Mostar	1:0
Zeljeznicar - Hajduk Split	0:1
Vardar Skopje - Partizan (P)	2:3
Novi Sad (M) - Radnicki Nis	3:0
Sloboda Tuzla - Banja Luka (N)	4:1
Sp. Subotica - FC Rijeka	0:1
Din. Zagreb - Titograd	(4:3) 0:0
Roter Stern - FC Sarajevo	3:0
Ljubljana (N) - Rad Belgrad	0:1
Velez Mostar - Ljubljana (N)	2:0
Rad Belgrad - Roter Stern	1:2
FC Sarajevo - Din. Zagreb	1:0 abg.
Titograd - Sp. Subotica	(2:4) 0:0
FC Rijeka - Sloboda Tuzla	3:0
Banja Luka (N) - Novi Sad (M)	(1:3) 2:2
Radnicki Nis - Vardar Skopje	3:0
Partizan (P) - Zeljeznicar	0:2
Hajduk Split - FC Osijek	1:0
Dinamo Zagreb	29 52:16 40
Roter Stern	30 68:29 43
Hajduk Split	30 45:30 34
Rad Belgrad	30 37:30 30
Partizan (P)	30 45:41 30
Zeljeznicar	30 31:33 29
Sloboda Tuzla	30 39:40 28
FC Rijeka	30 25:29 27

Sp. Subotica	30 24:34 26
FC Osijek	30 27:40 26
Titograd	30 22:27 25
Novi Sad (M)	30 38:45 25
Ljubljana (N)	30 41:36 24
Radnicki Nis	30 36:44 24
Velez Mostar	30 33:40 23
FC Sarajevo	29 36:43 21
Banja Luka (N)	30 25:37 21
Vardar Skopje	30 25:55 13

## RUMÄNIEN

Din. Bukarest - Petrosani	3:0
Uni Cluj - SC Bacau	3:0
Steaua (M,P) - Ploiesti (N)	2:0
Inter Sibiu - Timisoara (N)	0:1
Pitesti - Hunedoara	1:0
Constanta - Sp. Bukarest	2:1
Spielfrei: Moreni, Brasov.	
Steaua (M,P)	24 65:18 42:6
Din. Bukarest	23 68:12 40:6
Uni Cluj	23 39:13 33:13
FCM Brasov	25 29:37 28:22
Ploiesti (N)	24 35:29 26:22
Timisoara	24 37:30 25:23
Sportul Buk.	25 31:35 25:25
Bihor Oradea	23 48:37 22:24
Constanta	24 35:34 22:26
Inter Sibiu	24 32:34 22:26
Fl. Moreni	24 25:29 21:27
SC Bacau	24 27:42 19:29
Pitesti	24 24:37 18:30
Uni Cluj	24 27:53 18:30
Hunedoara	23 23:46 17:29
Petrosani (N)	24 26:44 17:31

## GRIECHENLAND

Levadia - Aris Salon.	2:1
Panathinaikos (P) - Xanthi (N)	3:1
Olympiakos - Irakli. Sal.	2:2
AEK Athen (M) - Olymp. Volos	4:0
Panionios A. - FC Larissa	0:0
Apol. Athen - Ionikos (N)	0:0
Kalamaria - Serres (N)	0:0
PAOK Salon. - OFI Kreta	2:0
Doxa Drama - Ethn. Piräus	0:0
Panathinaikos (P)	29 64:28 46:12
PAOK Salon.	29 47:21 43:15
AEK Athen (M)	29 55:17 42:16
Olympiakos	29 50:26 42:16
Irakli. Sal.	29 39:30 34:24
OFI Kreta	29 39:34 30:28
Aris Salon.	29 31:33 29:29
FC Larissa	29 30:32 28:30
Levadia	29 30:34 28:30
Panionios A.	29 41:47 27:31
Doxa Drama	29 30:32 25:33
Apol. Athen	29 29:32 24:34
Serres (N)	29 30:40 24:34
Kalamaria	29 27:33 23:35
Xanthi (N)	29 28:47 23:35
Ionikos (N)	29 23:46 21:37
Olymp. Volos	29 27:57 18:40
Ethn. Piräus	29 16:47 15:43

## LUXEMBURG

Jeunesse Esch - Av. Beggen	3:1
US Luxembourg (P) - Spora (M)	4:2
Grevenmacher - Fola Esch (N)	2:2
Av. Beggen	6 21:10 22:5
US Luxembourg (P)	6 15:4 22:5
Jeunesse Esch	6 10:5 19:5
Fola Esch (N)	6 9:17 16
Spora (M)	6 7:10 15
Grevenmacher	6 5:21 10:5

## DÄNEMARK

Viborg (N) - Aarhus GF	0:1
Ikast Kopenhg. - Odense BK	1:0
Frem Kopenhg. (N) - Lyngby	0:0
Nästved - Vejle BK	2:0
Aalborg - Herfølge	1:1
1903 Kopenhg. - Brøndby (M,P)	1:3
Silkeborg - KB Kopenhagen	4:0
Silkeborg	4 9:4 6:2
Nästved	4 6:2 6:2
Frem Kopenhg. (N)	4 4:1 6:2
Brøndby (M,P)	4 5:2 5:3
Vejle BK	4 6:5 5:3
Herfølge	4 3:2 5:3
Aarhus GF	4 4:5 5:3
Lyngby	4 4:4 4:4
1903 Kopenhg.	4 8:8 3:5
Viborg (N)	4 4:5 3:5
Ikast Kopenhg.	4 3:5 3:5
Aalborg	4 3:5 2:6
BK Kopenhagen	4 2:8 2:6
Odense BK	4 1:6 1:7

# EINWÜRFE

Der Streit um die Nachfolge des abgesetzten niederländischen Auswahltrainers Thijs Libregts gerät zum Dauerbrenner mit immer neuen Nuancen. Jetzt kritisierte Stürmerstar Marco van Basten den ehemaligen Chef und jetzigen Berater Rinus Michels. Dieser hatte sich öffentlich für Leo Beenhakker als WM-Trainer und damit gegen Johan Crujff, der wiederum Wunschkandidat der Spieler ist, ausgesprochen.

In einem freundschaftlichen Vergleich trennten sich Motor Stralsund und der FC St. Pauli 2:2 (0:1). Schottlands Sportjournalisten wählten Alex McLeish zum „Fußballer der Saison 1989/90“. Der 31jährige Abwehrspieler vom FC Aberdeen bestritt 68 Länderspiele und gehört zum WM-Kader.

Der AC Mailand tanzt nur noch auf einer Hochzeit. Nach der 1:2-Niederlage im Meisterschaftsspiel in Verona, bei der van Basten, Rijkaard, Costacurta und Trainer Sacci des Platzes verwiesen wurden und so die Meisterschaftschance auf ein Minimum sank, verlor der AC auch das Pokalfinale gegen Juventus Tur



## Korrektur einer Auffassung

Von Günter Simon

Gemeinhin werden Gastgeber Italien, Brasilien, Europameister Holland, Argentinien und die BRD für die ITALIA '90 als Favoriten gehandelt. Wunschdenken und Leistungsstärke sind da kongruent.

Aber da der Mensch zeit seines Lebens lernfähig ist, wird er auch selbst für die Korrektur von festen Vorstellungen und Auffassungen sorgen.

Nach meinen Beobachtungen am vergangenen Mittwochabend im Stuttgarter Neckarstadion kann ich in Abwandlung von Hans Sachs gestrost formulieren: Verachtet mir die Urus nicht!

Die Sicht auf die (vermeintlichen) WM-Favoriten, die halt im Licht stehen, läßt oft genug die Konturen der potentiellen Mitbewerber auf erstklassige Plazierungen im Schatten. Wie falsch das ist, kann einem wirklich nicht oft genug vor Augen geführt werden. Wenn der exzellente Ruben Sosa nach dem Abpiß vor TV-Kameras zum Beispiel seine Zufriedenheit äußerte („Das 3 : 3 gegen eine der stärksten europäischen Mannschaften macht uns noch optimistischer für die kommende WM“), dann hatte das gute Gründe. Wie sich nämlich die technisch perfekten Südamerikaner auf den Gegner einstellten, ihn zunächst sorgfältig studierten, herausforderten und dann selbst ihr enormes Spielverständnis demonstrierten, das machte schon jetzt auf ihre ITALIA-Tage neugierig.

Während der Pressekonferenz blieb Uru-Trainer Oscar Washington Tabarez (43), seit 1988 Chef der „Celestes“, zurückhaltend. „Ein gutes Spiel. Wir sind zufrieden.“ Kurz vor Mitternacht, im Sinfelfinger Ramada-Hotel, plauderte er wesentlich aufgeräumter. „In Italien wird sich unsere Elf, dann mit Francescoli, Alzamendi und Gutierrez, noch weitaus stärker vorstellen. Die nächsten Spiele am 17. und 22. Mai in Belfast und London gegen Nordirland und England werden uns in der Auffassung bestärken, daß wir wie England oder die UdSSR auch ernsthafte Ansprüche in Italien geltend machen können.“

Tabarez zieht den Favoritenkreis größer. Er baut nicht auf Luftschlösser, denn 19 (!) Länderspiele im vergangenen Jahr (9 Siege, jeweils fünf Unentschieden und Niederlagen sowie 26 : 12 Tore) untermauern die exakten Präparationen des Südamerika-Vizechampions von '89. Nur Brasilien absolvierte '89 mit 25 Spielen noch mehr Auswahlauftitte. Und daß die „Himmelblauen“ nicht mehr italienisch torkarg daherkommen, Bescheidenheit keine Zier bedeutet, machten sie im Vorjahr beim 3 : 1 gegen Ekuador sowie bei den 3 : 0-Siegen gegen Bolivien, Chile und Paraguay klar, in Prestigeduellen, „in denen“, nach Tabarez, „es keine Schonung gibt, hart zur Sache ging“. Was Wunder, daß das 3 : 3 gegen die BRD die Südamerikaner so in Stimmung versetzte, wie sie in der Schwabenmetropole ab vergangenen Sonnabend beim 34. Stuttgarter Frühlingsfest auf dem turbulenten Cannstatter Wasen Einzug hielt.

Erstaunlich, mit welcher Gelassenheit die Urus Rückstände wegsteckten und Tore herauspielten, nicht in Hektik verfielen, diszipliniert blieben. Wenn diese Trümpfe auch in Italien stehen, dann ...



Jubelnder van Basten im Münchener Olympia-Stadion. Und wie sieht's für den AC im Wiener Prater gegen Benfica Lissabon aus? Daneben Alejnikow von Juventus Turin beim Schuß gegen die Hamburger Merkle, Beiersdorfer. Nach dem Landescup nun den UEFA-Cup für die „Alte Dame“? Fotos: Wegner, Schläge

# Wie stehen die Chancen?

- Mit dem ersten Finalspiel im UEFA-Cup zwischen Juventus Turin und AC Florenz beginnen an diesem Mittwoch die Entscheidungen im EC 1989/90. So geht's weiter: 9. Mai Finale EC II RSC Anderlecht gegen Sampdoria Genua in Göteborg, 16. Mai 2. Finalspiel UEFA-Cup in Florenz, 23. Mai Endspiel EC I AC Mailand gegen Benfica Lissabon in Wien. Dazu nachfolgend interessante Informationen über die sechs Mannschaften.

### AC Mailand

erreichte das Endspiel der Meister bei seiner 23. EC-Teilnahme mit fünf Siegen, einem Remis und zwei Niederlagen bei 11 : 3 Toren. Zum achten Mal in einem EC-Endspiel, darunter zum fünften Mal im EC I, konnte der AC Mailand bisher fünf Siegespokale heimholen. Lediglich Real Madrid im EC I 1957/58 und unser 1. FC Magdeburg im denkwürdigen und unvergessenen Cupfinale der Pokalsieger 1973/74 (2 : 0 in Rotterdam) waren dem AC Mailand überlegen. Mit seinen fünf EC-Erfolgen ist der AC nach Real Madrid, dem FC Barcelona und dem FC Liverpool eine der erfolgreichsten europäischen Mannschaften. Gegen portugiesische Klubs war der AC bisher zweimal erfolgreich und einmal unterlegen. Neben dem schon genannten Endspielerfolg über Benfica Lissabon im Meisterscup 1962/63 wurde im Messecup 1965/66 CUF Barreiro ausgeschaltet, während man 1979/80 bei den Meistern bereits in der ersten Runde gegen den FC Porto die Segel streichen mußte.

### Benfica Lissabon

zieht mit 21 : 3 Toren bei sieben Siegen und einer Niederlage bei der insgesamt 31. EC-Teilnahme – seit 1960/61 ununterbrochen – in das EC-Finale ein. Für Benfica die insgesamt achte Endspielteilnahme. Benficas Erfolge im Europacup liegen weit zurück: Jeweils im Pokal der Meister wurde 1960/61 gegen den FC Barcelona und 1961/62 gegen Real Madrid die Krone geholt. Alle weiteren Versuche Benficas, den Cup zu erobern, schlugen fehl, so u. a. gegen den AC Mailand im EC I 1962/63 und letztmalig 1987/88 im Meisterscup gegen den PSV Eindhoven, als man im Elfmeterschießen verlor. Benficas Bilanz gegen italienische Vereine ist insgesamt mit 3 : 2 positiv: Erfolge über Juventus Turin im EC I 1967/68, Sampdoria Genua im EC II 1985/86 und AS Rom im UEFA-Cup 1982/83 steht neben der

Endspielniederlage im EC I 1962/63 gegen den AC Mailand gleiches in der Saison 1964/65 gegen Inter Mailand zu Buche.

### RSC Anderlecht

gelang mit sechs Siegen und je einem Remis und einer Niederlage bei 18 : 3 Toren der Schritt in das diesjährige Endspiel der Pokalsieger. Bei seiner insgesamt 30. Teilnahme – seit 1964/65 ohne Unterbrechung – wurde zum siebenten Mal ein europäisches Pokalfinale erreicht, zum viertenmal das der Pokalsieger. 1975/76 gegen West Ham United und 1977/78 gegen Austria Wien wurde der RSC Europapokalsieger und auch Supercupgewinnler gegen die EC I-Sieger Bayern München und FC Liverpool. Vorerst letztmalig Sieger eines Europapokals war der RSC in der Saison 1982/83, als man in den Endspielen des UEFA-Cups Benfica Lissabon im Hinspiel 1 : 0 bezwang und auswärts ein 1 : 1-Remis erzielte. Gegen italienische Vertreter setzte sich der RSC Anderlecht bisher fünfmal durch, nur einmal war man unterlegen.

### Sampdoria Genua

erreichte nach der vorjährigen Endspielniederlage im Cup der Pokalsieger gegen den FC Barcelona bei der erst vierten EC-Teilnahme überhaupt als einziger aller sechs EC-Finalisten des Jahrgangs 1989/90 ungeschlagen mit sechs Siegen und zwei Unentschieden bei 14 : 4 Toren erneut den Sprung ins Finale der Pokalsieger. Bekanntschaft mit dem belgischen Fußball machte Sampdoria Genua im vorjährigen Pokalsiegerwettbewerb, als der KV Mechelen im Halbfinale nach einer 1 : 2-Auswärtsniederlage daheim mit 3 : 0 bezwungen wurde.

### Juventus Turin

zog als eines der international erfahrensten und erfolgreichsten Teams mit acht Siegen und je einem Remis und einer Niederlage bei

17 : 8 Toren in seiner 30. EC-Teilnahme. – seit 1963/64 ununterbrochen dabei – in das diesjährige UEFA-Cupfinale ein. Mit dem Finalrückspiel absolviert Juventus sein 200. Spiel im Europacup, wo bisher 114 Siege, 35 Unentschieden und 49 Niederlagen für die „alte Dame“ zu Buche stehen. 341 : 171 lautet die respektable und imponierende Torausbeute des 22fachen italienischen Rekordtitelträgers. Zum achtenmal steht Juventus in einem EC-Endspiel, wobei man bisher in allen drei Europacups je einmal erfolgreich war: 1976/77 entschied die Auswärtstorregel über den UEFA-Cupgewinn gegen Athletic Bilbao (1 : 0-Heimsieg, 1 : 2-Auswärtsniederlage), 1983/84 wurde im Cup der Pokalsieger der FC Porto in Basel 2 : 1 bezwungen, und schließlich gewann Juventus im tragischen Endspiel des Meisterscups 1984/85 in Brüssel gegen den FC Liverpool mit 1 : 0.

### AC Florenz

steht bei seiner 18. EC-Teilnahme nach vier Siegen, fünf Unentschieden und einer Niederlage mit sage und schreibe 6 : 3 Toren zum viertenmal in einem EC-Finale; zum erstenmal im EC III/UEFA-Cup. Die großen Erfolge des AC Florenz liegen jedoch lange zurück: Gleich im ersten Wettbewerb der Pokalsieger 1960/61 wurde die Fiorentina nach seinerzeit noch zwei Endspielen mit 2 : 0 (A)- und 2 : 1 (H)-Erfolgen gegen die Glasgow Rangers Europapokalsieger. Dagegen war der AC Florenz im Meisterscupendspiel 1956/57 Real Madrid und im Cupfinale der Pokalsieger 1961/62 Atletico Madrid unterlegen. Gegen den diesjährigen UEFA-Cupfinalisten Juventus Turin unterlag man in der italienischen Meisterschaftssaison 1989/90 in der fünften Runde in Turin 1 : 3, in Perugia trennte man sich in der 22. Runde 2 : 2 unentschieden.

(Zusammengestellt von Helmut Schlauß)



Sonntag- und Mittwoch-Ziehung • mit mehrfachen Gewinnchancen  
...natürlich auch im Dauerspiel über Ihr Spargirokonto • jede Woche 2x dabei!

